



Oktober  
Nr. 229

# NACHRICHTEN 2014



*Wir bewegen viel(e)*

**Projekte:**

*Mitgliederversammlung zum Sportvereinszentrum*

**Organisation:**

*Wechsel bei den FSJ-lern*

**Sommeraktivitäten:**

*Aktionen und Feste für Jung und Alt*

**Tischtennis:**

*Drei Aktive auf Abenteuerfahrt*

Dabei sein ist gut.  
Erfolgreich sein ist besser.

 Kreissparkasse  
Ludwigsburg

Beim Sport sollte der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles.“ im Vordergrund stehen. Noch schöner ist es aber, wenn man in seinem Sport auch erfolgreich ist. Doch Erfolge fallen nicht vom Himmel. Meistens muss man sie sich hart erarbeiten. Mit einem erfahrenen und zuverlässigen Partner an seiner Seite rückt der Erfolg schon ein Stückchen näher. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



# Nachrichten des Turn- und Sportverein 1848 Bietigheim e.V.

1. Vorsitzender:	Günter Krähling, Favoritestraße 8	Tel. 6 67 03
Vorsitzender für den Sportbereich:	– vakant –	
Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit:	Günter Hahn, Kusatsustraße 16	Tel. 6 17 19
Vorsitzender für Verwaltung und Finanzen:	Peter Knoll, Jakob-Lorber-Straße 26	
Geschäftsführung:	Jan Bodmer	
Geschäftsstelle:	Fischerpfad 36, 74321 Bietigheim-Bissingen Dienstag und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr Mittwoch und Donnerstag 15.00–18.30 Uhr	Tel. 4 35 61 Fax 913228
Bankverbindung:	Kreissparkasse Ludwigsburg, BIC: SOLADES1LBG, IBAN: DE 40 6045 0050 0007 0003 02	

[www.tsvbietigheim.de](http://www.tsvbietigheim.de) · E-Mail: [info@tsvbietigheim.de](mailto:info@tsvbietigheim.de)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Heft der TSV-Nachrichten haben Sie eine ausführliche Information zum zur Zeit größten Projekt des TSV bekommen: zum geplanten Sportvereinszentrum des TSV Bietigheim im Ellental. Wie der lokalen Presse zu entnehmen war, haben die Stadt und der Gemeinderat den Weg zum Sportvereinszentrum mit den Beschlüssen zur Genehmigung und Förderung des Vorhabens frei gemacht. Die nächsten Schritte – und im Verzeichnis im Heft angekündigt – sind:

- Eine Informationsveranstaltung zum Vorhaben am 22. 10. 2014 um 18:00 Uhr im TSV Vereinsheim.
- Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 7. 11. 2014 um 19:30 Uhr ebenfalls im TSV Vereinsheim. Hier soll die Entscheidung der Mitglieder zum Bau des Sportvereinszentrums getroffen werden.

Beide Termine werden auch in der lokalen Presse veröffentlicht.

**Redaktionsschluss für die  
nächsten TSV-Nachrichten:  
Freitag, 9. Januar 2015**

Der Sommer verlief für den TSV im Vergleich zum Jahr 2013 vergleichsweise ruhig – es war kein Gewaltakt wie die Indica-Weltmeisterschaft zu stemmen. Mit dem Kinderspielplatzfest musste sogar eine sehr beliebte TSV-Veranstaltung der terminlichen Enge zwischen den Schulferien geopfert werden. Aber auch das „Normalprogramm“ mit dem Landesturnfest, dem Gaukinderturnfest, dem Kindertag der Stadt Bietigheim-Bissingen sowie mit dem TSV Waldfest und der Bewirtschaftung der Pfeilerschänke beim Pferdemarkt verlangte den Organisatoren, den Helfern und den Aktiven einen hohen Einsatz ab – ein letztendlich gern erbrachtes Engagement für den Verein. Alle diese Aktivitäten und weitere Veranstaltungen in kleinerem Rahmen, so zum Beispiel das Sportcamp der Jugend in Tripsdrill, finden ihren berechtigten Platz in diesem Heft.

Das Titelbild dieses Hefts ist dem Thema Ferienbetreuung durch die Abteilungen des TSV Bietigheim gewidmet. Es zeigt stellvertretend für alle Betreuungsaktionen in den Sommerferien ein Gruppenbild der Teilnehmer und Betreuer des Ferien-camps der Tennisabteilung. Diese Veranstaltungen bilden wie so viele Vereinsaktivitäten wesentliche Bau-

steine für das gemeinnützige Engagement des Vereins.

Auf ein weiteres Erfolgsmodell für den TSV Bietigheim möchte ich noch hinweisen: Das Wirken junger Leute im Verein im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Wieder gab es zum 1. September einen Wechsel, so dass die vom TSV gebotene Stelle nahtlos weiter besetzt werden konnte. Tobias Seel verabschiedet sich. Viel Erfolg für die nächsten Schritte in den Beruf! Larissa Gillé kommt. Viel Freude und viele gute Erfahrungen im bevorstehenden TSV-Jahr!

Ich wünsche nun viel Spaß beim Lesen des Hefts.

*Günter Hahn*

Zukunftsgerechte Architekturqualität im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau

e-mail: [info@architekt-noller.de](mailto:info@architekt-noller.de)

## NOLLER ARCHITEKTEN

Nonnenhofstraße 14  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Telefon: (07142) 4 20 29  
 Fax: (07142) 4 38 29

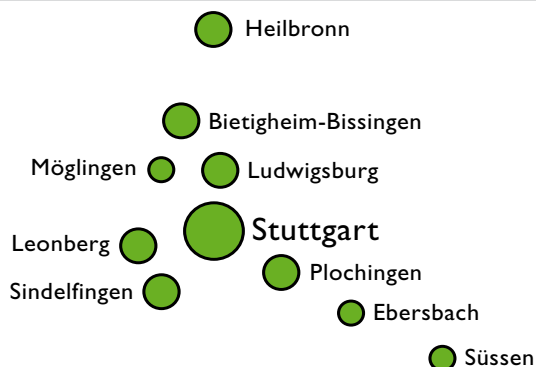
Neubau, Umbau und Sanierungen, Passivhauserfahrung, Wertermittlung, Gutachten



## Günstig wie nie – SüdWERT - Immobilien in der Region

Unser aktuelles Angebot an Bestandsimmobilien bietet für jeden das Richtige. Modernisierte Eigentumswohnungen in gewachsenen Wohnlagen an begehrten Standorten. Mit Rund-um-Service bei Finanzierung und Kauf. Eine sichere Investition für Selbstnutzer und Kapitalanleger.

### Unsere aktuellen Standorte!



SüdWERT

SüdWERT  
 Wohnungsprivatisierungsgesellschaft mbH  
 Berliner Straße 19  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Ihr Ansprechpartner: Herr Duttler  
 Telefon 07142/76212  
 Fax 07142/98919-402  
[www.suedwert.de](http://www.suedwert.de)

## „Sportvereine haben eine Zukunft.“

Diese Aussage ist sicher nicht zu bestreiten – nur darüber, wie diese Zukunft aussieht, gibt es viele unterschiedliche Ansichten.

Die Deprimierende: „Sportvereine sind ein Auslaufmodell.“ Deutschland ist ein Land mit einer gewachsenen, hochentwickelten Sportvereinskultur. Diese Kultur konnte sich so entwickeln, weil im Kindergarten- und Schulalter eine zeitliche Abgrenzung zwischen Pflichtstunden und Freizeit gegeben war und dadurch eine Aufgabenverteilung zwischen Schule und „Freizeitorganisationen“, sprich Vereinen (Sport und Kultur), vorhanden war. Die Sportvereine bieten mit ihren – auf gemeinsames Erleben von Freude an Bewegung ausgerichteten – Angeboten den Grundstock für ein integratives Sozialverhalten. Wird dieses früh kennengelernt, ist es die Basis für lebenslange Freude am Sport, an der gesunden Bewegung. Werden diese freiwilligen Leistungen wegen der gesellschaftlich notwendigen Erweiterung des Pflichtangebots im Rahmen von Ganztagesbetreuung an die Schulen verlagert, wird den Vereinen der Nährboden entzogen. Wir kennen die Beispiele aus Ländern wie Frankreich, England, USA, wo dieses seit Jahrzehnten praktiziert wird und deshalb

keine Vereinskultur in unserem Sinne vorhanden ist. Es steht mir nicht an, diese unterschiedlichen Modelle zu bewerten. Da die Entwicklung nicht aufzuhalten ist, sollten die Konsequenzen aber auch zu Ende gedacht werden.

Die Aufmunternde: „Sportvereine müssen sich verändern.“ Natürlich sind die Aussagen schnell gemacht: die Vereine müssen sich anpassen, sollten „in die Schule“ gehen, die Kinder dort abholen, wo sie sind, dann könne die Veränderung zur „Win-Win-Situation“ für alle werden. Ja, das können wir als Verein machen – aber nur, wenn die Schulen mitziehen und die Vereins-Übungsleiter nicht als kostengünstige Betreuungskräfte für Randstundenangebote betrachten. Der Anfang des Weges ist mit guten Vereinbarungen auf landespolitischer Ebene gemacht, die praktische Umsetzung einer wirklichen Partnerschaft zwischen Kindergarten, Schule und Verein erfordert jedoch noch viel Zeit und Arbeit. So sind zum Beispiel attraktive Räumlichkeiten notwendig, in denen neben den klassischen Schulsportangeboten auch Bewegungsmöglichkeiten geboten werden können, die die Freude am Sport erhalten.

Die Optimistische: „Sportvereine sind fit für die Zukunft.“ Neben dem genannten langen Weg der Kooperation müssen die Sportvereine der Zukunft bereits heute verstärkt ihre Kompetenz im Bereich der gesunden Bewegung für Ältere vermarkten. Und weil auch bei vielen jungen Erwachsenen die Verbundenheit mit dem Sport durch beruflichen Leistungsdruck verloren geht, können diese nur mit speziellen, auf ihre Bedürfnisse abgestellten Angeboten wieder aktiviert werden. Oft gelingt es mit der Aktivierung von Kleinkindern, auch bei deren Eltern wieder sportliche Ambitionen zu wecken. Aber auch dies erfordert Räumlichkeiten, in denen sich Jung und Alt gemeinsam bewegen können.

Der Sportverein wird zum kommunalen Dienstleister, der die Schritte von der herkömmlichen, fast ausschließlichen Leistungssportorientierung hin zum Anbieter für gesundheitsorientierte Bewegung und zukünftigem Partner in Bildung, Erziehung und Betreuung konsequent verfolgt – auch bei geänderter gesellschaftlichem Umfeld.

*Günter Krähling*

## Gemeinsam einzigartig

Die Vorfreude war groß. In den Zügen wurde es Richtung Freiburg hin immer voller und voller, begleitet von buntem Stimmenwirrwarr und viel Gelächter. Als sich die Zugtüren öffneten, packte uns die Turnfeststimmung sofort. Die Straßen waren gefüllt mit gut gelaunten Sportlern in Trainings- und Wettkampfkleidung. Zahlreiche Fahnen, Verkaufsstände und vielfältige Dekorationen begleiteten unseren Weg zur Schule, in der wir die nächsten fünf Tage übernachten sollten.

Rund 15.000 aktive Sportler und etliche Besucher waren Ende Mai diesen Jahres für das Landesturnfest angereist. Dazu gehörten auch wir, 20 Turnerinnen und Tänzerinnen des TSV Bietigheim. Gleich am ersten Tag, bei strahlendem Sonnenschein, hatten die Turnmädels ihren großen Wett-



*Hip, Hip, Hurra, Landesturnfest wir sind da!*



# Sport macht durstig!

**Und dagegen haben wir was!**

Überzeugen Sie sich von unserem großen Sortiment und den tollen Angeboten. Auch unser vielseitiger Service kann sich sehen lassen. Kommen Sie einfach mal vorbei, unser freundliches Fachpersonal freut sich darauf Sie beraten zu dürfen.

**HEIMSERVICE**  
Wir liefern zu Ihnen nach Hause.  
Fragen Sie uns doch ganz einfach!

3x

**GANZ NAH!**

[www.gedig.de](http://www.gedig.de)

[www.getraenkemarkt-kiesel.de](http://www.getraenkemarkt-kiesel.de)



**Jhr GEDIG**  
Getränke-Experte

Im Weilerlen 20 (gegenüber OBI)  
74321 Bietigheim, Tel. 94 00 62

Rötestraße 11, 74321 Bietigheim  
Tel. 527 98

Kantstraße 2 (Ecke LB-Str.)  
74321 Bissingen, Tel. 324 24



**Getränke-Markt KIESEL**

## DIE GROSSE WOHN-SCHAU in Baden-Württemberg!



Individuelle Einrichtungsideen für die ganze Familie, attraktive Sparangebote und unzählige Geschenkideen zum Verschenken und selber Schenken, werden Sie begeistern. Bei Hofmeister finden Sie aktuelle Einrichtungstrends, hochwertige Marken und viele tolle Schnäppchen für jeden Geschmack.

Lassen Sie sich von der einzigartigen Vielfalt rund um das schöne Wohnen inspirieren – damit alle Ihre Einrichtungsträume wahr werden.

# hofmeister

**Das Erlebnis-Wohnzentrum**

VER 11/2014/06

HOFMEISTER BIETIGHEIM GMBH & CO. KG · KIRCHHEIMER STR. 5 · 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN · TELEFON: 07142 7004-0 · HOFMEISTER SINDELFINGEN GMBH & CO. KG · ESCHENBRÜNNLESTRASSE 12 · 71065 SINDELFINGEN · TELEFON: 07031 4371-0 · HOFMEISTER LEONBERG GMBH & CO. KG · POSTSTRASSE 70 · 71229 LEONBERG · TELEFON: 07152 3344-0 · HOFMEISTER BIETIGHEIM GMBH & CO. KG · SALZSTR. 42 · 74076 HEILBRONN · TELEFON: 07131 72420-0 · WWW.HOFMEISTER.DE

## BRILLEN FÜR SPORT & FREIZEIT



MEHR SICHERHEIT  
MEHR SPASS  
MEHR ERFOLG



BRILLEN  
KONTAKTLINSEN  
HÖRGERÄTE

**BIETIGHEIM-BISSINGEN: STUTTGARTER STR. 60,  
HAUPTSTR. 26, BUCHSTR. 10 · BISSINGEN, KREUZSTR. 23  
BESIGHEIM, HAUPTSTR. 4 · [WWW.OPTIK-WEBER.DE](http://WWW.OPTIK-WEBER.DE)**

kampftag. Die zwei jüngsten Mädchen hatten sich für den Wahlwettkampf gemeldet, bei dem sie mit Zeitschwimmen im Freiburger Westbad begannen. Nach kraftvollem Einsatz im Wasser fuhr Trainerin Dorothee König mit ihren zwei Mädels weiter zum Messegelände, wo der Gerätewettkampf stattfand. Dort erwartete sie eine Wettkampfatmosphäre der Größe XXL. Sie mischten sich in das bunte Treiben und suchten nach und nach die jeweiligen Geräte auf. Bis zum Nachmittag waren alle Übungen geturnt – und alle hatten ihr Bestes gegeben.

Zur gleichen Zeit hatten die beiden Kampfrichter Ines Kimmich und Meike Ziehm einen langen Tag hinter sich. Von morgens bis abends hatten sie beim Weitsprung gemessen und Ergebnisse notiert. Dass sich nach dieser Workout-Einheit ein leichtes Ziehen in den Oberschenkeln bemerkbar machte, war daher nicht verwunderlich.

Für die Jazztanz-Mädels begann der nächste Morgen früh und stressig: duschen, frühstücken, schminken, Haare flechten, Nägel lackieren und nochmals den Tanz in dem kleinen Klassenzimmer zwischen Gepäck, Matratzen und Taschen proben. Bestens vorbereitet machten sie sich auf den Weg zur großen Showbühne am Messegelände. In der freien Zeit bis zum Auftritt schauten sie den anderen Vorführungen zu und bestaunten deren kreative Ideen, die von Aerobic mit Trittleitern bis zu akrobatischem Showtanz reichten. „Als wir dann oben auf der Bühne standen, wurden wir ganz schön nervös. Aber der Tanz hat super geklappt und wir ernteten viel Beifall vom Publikum“, erzählt Clara Mohrhard, eine der acht Tänzerinnen. „Unter eigener Regie trainieren wir uns selbst einmal pro Woche und lassen dabei unseren tänzerischen Füßen freien Lauf. Für das Turnfest hatten wir ein Medley aus Jazz, Hip-Hop, Lyrik und Modern-Tanz zusammengestellt.“

Insgesamt hatten die Tänzerinnen drei Auftritte zu bewältigen und erledigten dies mit Bravour. Auch die TSV-Turnerinnen unter der Leitung von Manuel Reichert versuchten sich zum ersten Mal, zusätzlich zu ihrem Turnwettkampf, an einem Tanzauftritt und erhielten hierfür ebenfalls kräftigen Applaus.

Die übrigen Tage ließen wir uns von der Landesturnfestatmosphäre an-



*Beim Wahlwettkampf ging's ab ins Wasser.*



*„Unser erstes Turnfest“ - Trainerin Dorothee König mit ihren zwei Mädels.*

ziehen und leiten. Das Messegelände bot eine Vielzahl an Attraktionen wie Slackline und Airtrack, Verkaufsstände und Mitmachangebote. Die Stimmung in den gnadenlos überfüllten Sonderbussen und Stadtbahnen war immer lustig, musikalisch und anregend. So manchmal sah man einen Turner an den Haltestangen der Stadtbahn Kunststücke aufführen. Wer noch mehr Kunstturnen sehen wollte, schaute einfach bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften zu – hier wurde es vom Feinsten geboten. Das Landesturnfest war durch die Atmosphäre der Stadt, mit dem Schwarzwald im Hintergrund und der historischen Altstadt mit ihrem Münster, wieder ein ganz besonderes Erlebnis. So lockte die Innenstadt mit ihrem Kopfsteinpflaster und dem „Freiburger

Bächle“ zum Essen gehen und shoppen.

Den Abschluss des Landesturnfestes bildete am Sonntag der große Festumzug durch die Innenstadt Freiburgs. Die Turnerinnen und Turner unseres Turngau Neckar-Enz trugen zum Umzug einheitlich türkisfarbene T-Shirts. Es wurde ersichtlich, dass wir mit sehr vielen Sportlern vertreten waren – getreu dem diesjährigen Motto „gemeinsam einzigartig“! Als persönliches Highlight wurden Svenja und Celina, unsere zwei Jüngsten, vor Ort vom Fernsehen interviewt. Und vielleicht haben Sie am Sonntagabend ja die beiden Mädchen aus Bietigheim-Bissingen im Fernsehen gesehen, die ihre vielen schönen Eindrücke vom Turnfest geschildert haben.

*Dorothee König & Ines Kimmich*

## Tolle Ergebnisse beim Gaukinderturnfest

Am Finaltag der Fußballweltmeisterschaft machte sich früh morgens eine kleine TSV-Gruppe von 16 Kindern auf den Weg nach Mühlacker zum diesjährigen Gaukinderturnfest. Der TV Mühlacker richtete bereits zum 9. Mal das zweitägige Fest für insgesamt rund 1.400 Kinder aus.

„Das erfahrene Organisationsteam beschloss aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen und dem hohen Regenrisiko, die Wettkämpfe in die angrenzenden Sporthallen zu verlegen. Es war die richtige Entscheidung“, so Sandra Knopf, Jugendleiterin und Trainerin des TSV.

Nachdem sich alle Sportler hinter ihren zugehörigen Riegentafeln im Freien auf dem Rasenplatz versammelt hatten, wurden die Riegen schnell geordnet und der Wettkampf konnte beginnen.

Die Hallen waren voll: Barren, Reck, Bodenbahnen, Sprungkästen und jede Menge aufgeregte Teilnehmer. Mit höchster Konzentration verfolgten die Kampfrichter das jeweilige Kind am Gerät, um die Kür korrekt zu werten. Hervorragende Leistungen erbrachten die Turnerinnen und Turner, die bei beengten Verhältnissen und einer lauten Kulisse ihr Bestes gaben und dabei teilweise ihren ersten Wettkampf bestritten. Profitiert von den Umständen haben die Zuschauer, die auf engstem Raum alle Geräte auf einmal verfolgen konnten.



Höchste Konzentration.



Die Delegation des TSV Bietigheim.

Nach den Wettkämpfen konnte man sich an einer der vielen Mitmach- oder Bastelaktionen beteiligen. Auch die Vereinsstaffel sorgte wieder für viel Spaß bei den Teilnehmern und Zuschauern. Traditionell folgte danach der Vereinseinzug mit einigen kurzen Dank- und Lobesreden.

Der 7-jährige TSV-Turner Joshua Thies belegte bei seiner ersten Teilnahme gleich den 3. Platz und durfte seine Urkunde und seine Medaille auf dem Siegertreppchen entgegen nehmen.

Auch alle anderen TSV-Kinder erreichten tolle Ergebnisse, worauf die Verantwortlichen sehr stolz sind. Nach einem anstrengenden Wettkampftag ging es am späten Nachmittag pünktlich wieder nach Hause, um das große Fußballfinale Deutschland gegen Argentinien anzuschauen. Wir danken allen Eltern, die sich als Fahrer, Riegenführer oder Helfer freiwillig gemeldet haben sowie allen „Fans“, die zum anfeuern dabei waren.

Sandra Knopf

## Schweißtreibendes Sommerferienprogramm

„Theo, Theo, ist fit wie ein Turnschuh und alle machen mit!“ Mit diesem Bewegungslied starten die vier TSV-Übungsleiter Andrea Herrmann, Ines Kimmich, Nathalie Knoll und Tobias Seel das diesjährige Sommerferienprogramm der Stadt Bietigheim-Bissingen.

Insgesamt 27 Kinder hatten sich für das zweieinhalbstündige Programm „Turnen, Spiele und Basketball“ angemeldet. Dabei war auch der Kindergarten Aurain, der mit seinen „Großen“ in die Sporthalle im Buch gekommen war.

Seifenkisten-Rennen, Flaschendeckel sortieren, Namen legen, Figuren bauen und natürlich verschiedene Fangspiele gehören zum Aufwärmprogramm. Anschließend durften sich die Kinder an einer aufgebauten Bewegungslandschaft ausprobieren. Von klettern, hangeln, schaukeln bis springen, balancieren und kriechen

war alles dabei. Während der Umbauphase lieferten sich die Teilnehmer ein wildes Luftballon-Fliegenklatschen-Duell und kämpften um jeden Punkt. Anschließend warteten neue Stationen auf die Kinder, an denen nochmals Kraft, Mut und Ehrgeiz auf die Probe gestellt wurden.

Das einstündige Basketball-Schnupperprogramm beinhaltete abwechslungsreiche Spiele und Übungen, wobei die Kinder erste Grundfertigkeiten der Sportart kennenlernen durften. Ihre letzte Energie konnten die Kinder beim abschließenden Basketballspiel loswerden, wobei sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht versuchten, so viele Körbe wie möglich zu werfen. Ausgewippt und glücklich verabschiedeten sie sich von den Übungsleitern in die Restferien.

Ines Kimmich



*Toll anzuschauen – von Bewegungslandschaft bis Basketball-Training.*

## Spiel, Spaß und „Ächtschn“ beim Kindertag 2014

„Wenn ihr alle Stationen erledigt habt, dürft ihr euch eine Überraschung an der Bonbonschleuder erspielen.“ Kaum hatte die TSV-Übungsleiterin die Spielregeln erklärt, rasten die ersten Kinder los, um die verschiedenen Angebote auszuprobieren und um sich an den jeweiligen Stationen einen Stempel abzuholen. Auch in diesem Jahr beteiligte sich der größte Sportverein in Bietigheim-Bissingen am Kindertag der Stadt.

Für Groß und Klein hatten sich die Abteilungen Turnen, Basketball, Tennis, Handball und Tischtennis einiges einfallen lassen. Kaum zu übersehen war die riesige orangefarbene Torwand, welche die Handballer auf der Wiese zwischen Enz und Metter aufgeblasen hatten. Hier zielten bereits die Kleinsten mit größtmöglicher Kraft ins Tornetz. Für drei Treffer gab es einen Schäfchen-Stempel und schon ging es weiter zur nächsten Station.

Auf der Tischtennisplatte lieferten sich die Besucher heiße Duelle, während beim Fische angeln Geschicklichkeit und Konzentration gezeigt werden mussten. Am Tennisnetz durften die Kinder mit professionellen Trainern ihre ersten Erfahrungen bei einem kleinen Match sammeln und an zwei Basketballkörben lernten die Kinder Standwürfe, Sprungwürfe und Dunkings. Waren alle Felder auf dem Laufzettel ausgefüllt, flitzten die Kinder zur Bonbonschleuder. Dort flogen nach einem Treffer auf die Zielscheibe als Belohnung süße Leckereien durch die Luft.

Letztendlich sorgte der TSV auf dem Kindertag mit seinem Angebot wieder für jede Menge Spiel, Spaß und „Ächtschn“ – getreu dem alljährlichen Kindertagsmotto.

*Ines Kimmich*



*Der 1. Vorsitzende des TSV in Aktion.*



*Talente werden entdeckt.*



*Mini-Scharapowa.*



*Unser erstes richtiges Match.*



*Ob der Ball wohl sein Ziel findet?*

## Mit Spaß an der Bewegung auf Talentsuche

Einmal im Jahr heißt es für alle Schülerinnen und Schüler der Hillerschule: Balltage! Diese vom schulischen Förderverein organisierte und mittlerweile schon traditionelle zweitägige Veranstaltung im Ballkult ermöglicht es den Kindern, diverse Sportarten unverbindlich auszuprobieren. Auch der TSV Bietigheim war diesen Sommer wieder mit dabei und lud die jungen Sportlerinnen und Sportler zum Basketball, Handball und Tennis ein.

Angeleitet von professionellen Übungsleitern wie Borislav Trifonov (Basketball), Severin Englmann (Handball) und Marko Zelch (Tennis), durften die Kids je 15 Minuten schnuppern. Hoch motiviert und konzentriert versuchten sich die rund 300 Teilnehmer in kleinen Spielformen und unterhaltsamen Wettkämpfen, wobei an allen Stationen eindeutig der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stand.

Am Ende der beiden Sporttage hatten die teilnehmenden Kinder einmal mehr interessante und abwechslungsreiche Einblicke in die verschiedenen Ballsportarten erhalten und die Abteilungen einige vielversprechende Talente entdeckt und zum Probetraining eingeladen. Auch deshalb hoffen die Schule und die Vereine einträchtig, dass die Balltage im Ballkult auch im kommenden Jahr ihre Fortsetzung finden.  
*Jan Bodmer*



FSJ-ler Tobias Seel (links) und Basketballtrainer Borislav Trifonov auf der Suche nach Talenten.



Beim Basketball sind schnelle Hände gefragt.

## Zehn TSV-Läufer genießen Fackellauf-Atmosphäre

Drei Runden à 3,3 Kilometer, also rund zehn Kilometer gesamt. Eine Strecke, die für ausgebuffte Laufprofis sicherlich nicht gerade die größte Herausforderung darstellt. Für die Amateursportler des TSV ist der Bietigheimer Fackellauf hingegen ein echtes Highlight, und zwar schon seit drei Jahren. Solange besteht der von AR Sport Performance organisierte Volkslauf auf den Feldern zwischen Bietigheim und Ingersheim mittlerweile.

Sicherlich vor allem aufgrund der außergewöhnlichen Atmosphäre, die zahlreiche Fackeln am Streckenrand schaffen, erfreut sich der Nachtlauf stetig steigender Teilnehmerzahlen. Und auch das TSV-Läuferteam, das jedes Jahr unter dem Namen „Best of TSV“ an den Start geht, wächst und wächst. Diesmal waren immerhin schon zehn Hobbysportler mit dabei und die Laufzeiten konnten sich sehen lassen.

Vor allem die Youngsters Ines und Lena Kimmich, Jacqueline Knoll und Lars Gardermann waren kaum zu stoppen

und stürmten in Windeseile ins Ziel. Aber auch die „älteren“ TSV-Läufer Katrin Neff, Jan Bodmer, Harald Eigel, Peter Knoll und Jürgen Sautter ließen sich die Anstrengung kaum anmerken und fuhren tolle Ergebnisse ein. Eine unglaubliche Moral bewies Meike Ziehm. Trotz Knieverletzung biss die ehemalige FSJ-lerin auf die Zähne und schleppte sich mit letzter Kraft über die Ziellinie – Respekt!

Auch im kommenden Jahr möchte die „Best of TSV“-Truppe wieder an den Start gehen – am liebsten natürlich mit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wer dabei sein möchte, kann sich schon jetzt unverbindlich bei der TSV-Geschäftsstelle unter Telefon 07142-43561 über den Fackellauf informieren.

*Jan Bodmer*



„Best of TSV“ im Ziel (von links): Harald Eigel, Jürgen Sautter, Peter Knoll, Jan Bodmer, Katrin Neff, Jacqueline Knoll, Meike Ziehm, Lars Gardermann, Lena Kimmich und Ines Kimmich.

## Waldfest 2014: Sommer, Sonne, Sonnenschein

Samstagsvormittags erledigte die erste Schicht die letzten Kleinigkeiten. Dann musste nur noch das Wetter mitspielen. Wochenlang hatten die Organisatoren fast täglich die Wetterprognosen verfolgt und mitgefiebert. Nach zwei verregneten Jahren musste es 2014 einfach besser werden! Und es wurde besser ...

Stromaggregat besorgen, Wasserleitungen verlegen, Verkehrsschilder aufbauen, Schichtpläne füllen und vieles mehr stand auch 2014 wieder auf der ToDo-Liste, um die Waldlichtung im Bietigheimer Forst in ein Festgelände zu verwandeln. Bereits zum 4. Mal in Folge übernahm die TSV-Geschäftsstelle gemeinsam mit den drei ehrenamtlichen Waldfest-Profis Gega Schmidtchen, Heinz Frommel und Jimmy Sauerbrey die Hauptorganisation.

Nachdem alle vorbereitenden Aufgaben abgehakt waren, konnte es freitags endlich losgehen. Rund zwei Dutzend starke Männer und Frauen rückten an, um das Gelände partyreif zu machen. Mit einem großen LKW – herzlichen Dank an Ludwig Baust – wurden alle Materialien in den Wald transportiert. Dort bauten bereits die ersten Helfer unter lautem Kommando des Zeltmeisters die Zelte auf, schleppten Getränkekisten, zogen Stromleitungen und bestuhlten den Waldfestboden mit zahllosen Bierstischgarnituren.

Sommer, Sonne, Sonnenschein begleitete das Waldfest den gesamten Samstag und Sonntag. Bei herrlichem Wetter strömten die Besucher auf das Festgelände, um die besondere Atmosphäre im Wald zu genießen. Zwei schöne Sommernächte krönten das bereits zum 45. Mal stattfindende Kultfest. Auch der von der TSV-Turnabteilung organisierte Familiennachmittag profitierte vom schönen Wetter. Hier erwarteten lustige Spiele die jungen Festbesucher. Vor allem Treffsicherheit, Kreativität und Geschicklichkeit waren bei Schwammwand, Seifenblasen, Dosenzielen und beim Figuren gestalten mit Play-Mais gefragt. Währenddessen wartete auf die restlichen Besucher ein großes Kaffee- und Küchenbuffet, welches im Nu leergeputzt war.

Lediglich am Montag störte der ein oder andere kurze Regenschauer den Festablauf und ließ den Montagabend vergleichsweise mager ausfallen. Trotz

allem war TSV-Geschäftsführer Jan Bodmer sehr zufrieden: „Wir mussten 291 Schichten besetzen und haben es vor allem dank des unglaublichen Engagements von Jimmy Sauerbrey erneut geschafft. Ich danke allen

Freiwilligen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Bereitschaft und ihrer guten Laune zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Mit solch tollen Helfern macht arbeiten Spaß!“

*Ines Kimmich*



*Warme Sommernächte.*



*Zwei Bierkönige beim Zapfen.*



*Herzhafte Bauchbrote, knusprige Hähnchen und ganz viel gute Laune.*



Plitsch, Platsch, Badespaß!



Faszinierende Blubberblasen.



Melanie Subasic verzaubert kleine Kinder in große Helden.



Kunterbunte Kunstwerke.



Für Jung und Alt ein riesen Spaß!



„Schau mal, was ich schon kann!“

## Bonbons und Sonnenschein beim Pferdemarkt-Festzug

Nachdem es am Sonntag noch wie aus Eimern geschüttet hatte und deshalb sogar die Reitturniere abgesagt werden mussten, kam wieder einmal rechtzeitig zum Pferdemarkt-Festzug die Sonne raus. Viele fleißige Helferinnen und Helfer versammelten sich bereits am Montagmorgen bei Familie Eisele, um den TSV-Festwagen prunkvoll zu schmücken.

Während die Männer hauptsächlich für den Aufbau des Wagens und die Musikanlage zuständig waren, kümmerten sich die Frauen um die Dekoration mit Blumen und Schleifen. Mit roten Herz-Luftballons verpassten sie dem Ganzen den letzten Schliff. Unter dem Motto „Mir bewegt (B)älle“ wurde der Wagen in Windeseile zum Hingucker. So symbolisierten zahllose Bälle, die in einem gespannten Netz über den ganzen Wagen verteilt waren, die vielen verschiedenen Abteilungen des TSV.

Kurze Zeit später trafen sich dann alle in der Talstraße zur Aufstellung für den Festzug. Egal ob Handballer, Badminton-Spieler oder Turnerinnen – nach und nach versammelten sich immer mehr TSV-Mitglieder um den Wagen. Mit fast 150 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war die Truppe nun beinahe startklar. Bevor es aber richtig losgehen konnte, musste noch eine nicht ganz unwichtige Kleinigkeit erledigt werden: die Verteilung der Bonbons. Diese wurden tüschenweise an alle Teilnehmer ausgegeben, damit die zahlreichen Festzug-Besucher später damit beglückt werden konnten.

Endlich waren die Vorbereitungen abgeschlossen und die TSV-Truppe begab sich auf die Marschroute in Richtung Innenstadt. Die Abteilung Turnen präsentierte sich zum Beispiel in weißen T-Shirts, mit schwarzen TSV-Basecaps und Luftballons in den Händen. Die Handballer der SG BBM machten in ihren blauen und roten Trikots auf sich aufmerksam und die Leichtathleten der LG Neckar-Enz sowie die Badmintonabteilung stachen mit kompletten Trainingsoutfits ins Auge.

*Wie immer eine beeindruckende Vielfalt*

Für fetzige Musik war dank der gewaltigen Boxen auf dem Wagen auch gesorgt, so dass die Zumba-Damen und -Herren um Übungsleiterin Petra Schweizer zeigen konnten, was in ihnen steckt. Sie tanzten von Anfang bis Ende voller Energie und Motivation durch, was manch einen Zuschauer

zum Mitwippen animierte. Ebenso begeistert waren die Akrobatikeinlagen der Turnmädels und der Einsatz der vielen fleißigen Bienchen, die nonstop Bonbons und Flyer an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher am Straßenrand verteilten.

*Larissa Gillé*





*Nach dem Einkaufsbummel oder am Wochenende in die*



- Deutsche und italienische Küche
- Räumlichkeiten mit 150 Sitzplätzen für Hochzeiten, Geburtstage und sonstige Feiern

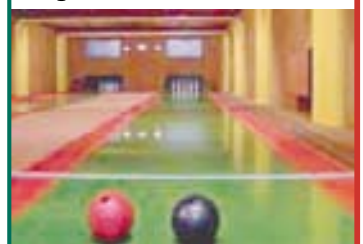
**Vier vollautomatische Kegelbahnen**



**Hauseigener Kinderspielplatz**



- wunderschöne Gartenwirtschaft
- Parkplätze direkt vor dem Haus



**Täglich ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung · Montags Ruhetag  
Fischerpfad 36 · 74321 Bietigheim-Bissingen · Telefon 0 71 42/4 10 09**

## Tobias Seel geht ...

Liebe TSV-Mitglieder, vor einem Jahr saß ich hier und sollte einen Bericht schreiben, über mich und meine Erwartungen an das kommende Jahr. Es war ein zähes Schreiben und auch jetzt, fast zwölf Monate später, wollen die Worte nicht so recht fallen und das, obwohl ich in diesem Jahr sehr viel erleben durfte.



Tobias.

Angefangen hat mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit dem traditionellen Pferdemarktfestzug. Ein Wurf ins kalte Wasser! Direkt ging es voll los. Beim Marsch durch Bietigheims Innenstadt lernte ich direkt eine Vielzahl der Personen kennen, mit denen ich in meinem Jahr zu tun haben sollte. Somit war der erste Kontakt schon erfolgt und ich war gleich mittendrin im Geschehen. Alle haben mich sehr gut aufgenommen und ich fühlte mich schon fast wie daheim. Ein gemütliches Beisammensein in der TSV-Pfeilerschänke rundete diesen ersten gelungenen Tag ab.

Nachdem der Pferdemarkt vorbei war, begann langsam die „routinemäßige“ Arbeit auf der Geschäftsstelle. Zum Glück waren noch Ferien und somit blieb genug Zeit, mich hier einzufinden und mich in meine neuen Aufgabenbereiche einweisen zu lassen. Das Hauptaugenmerk lag hier auf der Mitgliederverwaltung und auf dem Gesundheitssport. Nach holprigem Start fand ich mich sehr gut in diesen Bereichen zurecht und konnte am Ende meines FSJ mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Als die Ferien zu Ende waren, ging es dann auch in den Sporthallen los. Wöchentlich 17 Stunden verbrachte ich mit meinen vielen verschiedenen Turngruppen, von denen mir jede einzelne sehr ans Herz gewachsen ist. Jede Woche bauten wir neue Gerätelandschaften auf und erlebten tolle, wenn auch teils anstrengende Stunden mit strahlenden Kindergesichtern. Jeden Tag durfte ich

mir dabei neue Geschichten anhören. Die Kinder hatten immer etwas zu erzählen, so dass man manchmal aufpassen musste, dass das Turnen nicht zu kurz kam. Umso schmerzhafter war für mich der Abschied, der mir jedoch durch tolle Abschiedsgeschenke und Erinnerungsbilder zumindest ein wenig erleichtert wurde.

Abseits der täglichen Aufgaben kamen einige interessante Veranstaltungen auf mich zu. Sei es die Kinderjahresfeier unter dem Motto „Film-Hits“, die TSV-Jahresfeier oder das Waldfest mit dem von mir organisierten Kindernachmittag. Hier war ich voll in meinem Element. Überall konnte ich anpacken, arbeiten und schufteten bis der Tag vorbei war. Als Krönung lief der Kindernachmittag wie geplant. Den Kindern machte es Spaß, der Kuchen war ratzepuzte leer und es war eine gelungene Abrundung des Waldfest-Sonntags.

Während meines FSJ durfte ich sogar bei unseren Handballern der SG BBM reinschnuppern und die Planung und Organisation eines kompletten Handballspieltages miterleben. Es war wirklich toll, direkt miterleben zu dürfen was alles geplant werden muss und wie so ein Tag dann schlussendlich abläuft.

Neben den Tätigkeiten beim TSV „musste“ ich auch so genannte Bildungstage ableisten. Hierfür ging es für mich jeweils zwei Wochen an die

Sporthochschulen in Albstadt und Schöneck. In Albstadt absolvierte ich einen C-Trainer-Lehrgang im Bereich Leistungssport für die Leichtathletik. Ich hatte eine bunte Gruppe erwischt, mit der es viel Spaß machte, den Trainerschein zu erlangen. Nach Schöneck ging es dann zu den verpflichtenden Seminaren der Baden-Württembergischen Sportjugend. Hier lernten wir viele wichtige Dinge für unser FSJ und unsere Tätigkeit im Jugendsportbereich. Glücklicherweise verstanden es die Lehrgangleiter, den Spaß und die Abwechslung nicht zu kurz kommen zu lassen, so dass trotz des Teils trockenen Stoffes eine super Atmosphäre herrschte.

Nun sitze ich hier auf der Geschäftsstelle, lasse diese schöne Zeit Revue passieren und bereite die restlichen Pferdemarktthemen für meine Nachfolgerin Larissa vor. Die Dinge, die ich zu Beginn meines FSJ vorbereitet vorfand, bereite ich nun zum Abschluss vor. Der Kreis schließt sich und in ihm wird die Erinnerung an dieses Jahr bewahrt.

Ich möchte mich noch einmal bei Euch allen bedanken. Es war eine super tolle Zeit beim TSV, der für mich wie eine zweite Heimat geworden ist. Ein großer Dank geht auch an meine beiden Kollegen auf der Geschäftsstelle Ines Kimmich und Jan Bodmer, die nie die Geduld mit mir verloren haben. Es war ein unvergessliches Jahr. *Tobias Seel*

## ... Larissa Gillé kommt!

Liebe TSV-Mitglieder, kurz zu meiner Person: ich heiße Larissa Gillé, bin 20 Jahre alt und absolviere seit 1. September ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim TSV Bietigheim. Vor dem FSJ habe ich mein Abitur an der Hedwig-Dohm Schule in Stuttgart gemacht. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, vorzugsweise Fußball in meiner Heimat Nußdorf. Neben dem Fußball leite ich hobbymäßig eine kleine „Firma“, in der meine Familie und ich handgemachte gehäkelte Mützen produzieren und verkaufen. Ich mag den Umgang mit Kindern und habe Freude dabei, sie für den Sport zu begeistern. Deshalb habe ich zum Beispiel zusammen mit meiner Schwester im vergangenen Jahr eine Turngruppe geleitet und dabei Mädels im Alter von 12 bis 15 Jahren im Tanz unterrichtet.



Larissa.

Kommen wir nun zu der Frage: warum ein FSJ, warum im Sport und warum beim TSV Bietigheim? Nach der Schule

war mir noch nicht klar, was ich danach machen möchte. Ich wollte die Zeit bis zum eventuellen Studium aber auf jeden Fall sinnvoll nutzen und gleichzeitig Berufserfahrung sammeln. Deshalb bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass mir ein FSJ hierbei besonders hilfreich sein könnte.

Ich betreibe sehr gerne Sport, egal ob mit meiner Familie oder alleine. Sport ist sehr wichtig für mich. Später ein Studium in diese Richtung zu beginnen, kann ich mir gut vorstellen. Deshalb wollte ich gerne ein FSJ in einem

Sportverein absolvieren. Ich habe mich bei vielen Vereinen beworben, war bei zahlreichen Vorstellungsgesprächen, doch nur bei einem Verein war ich mir sicher, dass ich da arbeiten möchte: beim TSV Bietigheim. Ausschlaggebend waren die freundlichen Mitarbeiter und das Gefühl, dass der TSV so etwas wie eine große Familie ist. Das hat mich überzeugt. Ich bin dankbar, dass ich hier dieses Jahr erleben darf.

Momentan ist es für mich noch schwierig zu schreiben, was ich mir von diesem Jahr erwarte.

In erster Linie wünsche ich mir, dass ich nach dem FSJ weiß, welchen Beruf ich erlernen und ausüben möchte. Ich denke, ich werde in nächster Zeit viele verschiedene Menschen kennenlernen und noch mehr unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und hoffe, dass wir gemeinsam viele tolle Dinge erleben werden.

*Larissa Gillé*

## TSV-Jugend im Campinglager

Achterbahn, Lagerfeuer, Wildtiere und vieles mehr erwarteten die 25 TSV-Kinder am 19. und 20. Juli, als sie sich auf dem Zeltplatz neben dem Erlebnispark „Tripsdrill“ trafen. Aus verschiedenen Abteilungen hatten sich die Kinder für das diesjährige Sportcamp angemeldet. Nach dem Zeltaufbau und einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurden die VIP-Bändchen verteilt und schon ging es los! Bereits vor der regulären Eröffnung des Parks konnten die Teilnehmer die Fahrgeschäfte ohne Wartezeiten nutzen. Mammut, Karacho, G'sengte Sau und der Donnerbalken wurden rauf und runter gefahren. Die Wildwasserfahrten mit dem Waschzuber oder der Badewanne sogten für eine angenehme Erfrischung. „Wir konnten an diesem heißen Nachmittag gar nicht naß genug werden“, berichtet ein begeisterter Teilnehmer.

Im schattigen Wildparadies nahmen alle TSV-ler an der Wildtierfütterung teil. Wissenswerte Fakten wurden bei der Greifvogelgeschau vermittelt, während ein Geier mitten unter den Zuschauern landete. Bei der Rückankunft am Zeltplatz am Abend versammelten sich bereits um die 200 Teilnehmer an den Grillstellen. Es gab rote Würste, Fleisch, Salate sowie Kartoffeln und Quark. Den Überblick auf dem Grillrost konnte man bei den Mengen schon mal verlieren, es sind aber definitiv alle satt geworden.

Mit Handballübungen, Versteckespielen oder einer gemütlichen Runde ums Lagerfeuer ließen alle Camper den Tag gemeinsam ausklingen. Gegen 22:30 Uhr war dann Nachtruhe angesagt, so dass die Betreuer auch noch ein bisschen die Ruhe unter freiem Himmel genießen konnten.

Die Nacht war kurz und gut, und so freuten sich alle aufs Frühstück. Nach der gemeinsamen Stärkung ging's direkt wieder zu den Fahrgeschäften, wo sich

die Teilnehmer nochmals bei wilden Achterbahnfahrten austoben konnten. Zwischendurch wurden alle auf ein Eis eingeladen. Am Nachmittag stand die Rückkehr zum Zeltplatz auf dem Programm. Glücklicherweise bauten dort bereits fleißige Eltern die Zelte ab, denn die aufkommende Müdigkeit steckte langsam alle an. Nach einem

Abschlussfoto erhielt jeder noch ein Tripsdrillglas vom Vinarium.

Die Betreuer freuen sich bereits auf das nächste abteilungsübergreifende Projekt der TSV-Jugend. Herbert Grill, herzlichen Dank an Dich als meinen treuen Betreuer-Kollegen!

*Sandra Knopf*



*Bambi hautnah erleben.*



*Hoch hinaus im Sportcamp!*



*Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!*

## „70+“-Sportgruppen besuchen die älteste und schönste Dauergartenschau

Mit seinen weitläufigen Parkanlagen und der farbenfrohen Blütenpracht zieht das Blühende Barock Jahr für Jahr nicht nur viele Besucher aus aller Welt an, sondern es sollte auch unser diesjähriges Ausflugsziel sein. Die Schlossgärtner haben einmal mehr herrlich gezielte Gärten mit tollen Blumenarrangements angelegt und so lockten uns die schönen Parkanlagen auf den Spuren von Herzog Eberhard Ludwig zu wandeln.

Mit 14 Damen und einem Herrn waren wir unterwegs vom oberen Ostgarten mit seinen historischen Spielgeräten bis zum unteren Schlossgarten mit seiner barocken Sinnlichkeit vergangener Zeiten. Selbstverständlich durfte auch der Märchengarten nicht fehlen. Kindheitserinnerungen wurden geweckt und Sprüche wie „Rapunzel, lasse Dein Haar herunter“ oder „Tischlein deck Dich“ trugen zur allgemeinen Erheiterung bei.

Wieder einmal bewies die Gruppe Zusammenhalt und Rücksichtnahme und so wurde das Tempo angepasst und die Wege so gewählt, das sie für alle geeignet waren. Ein sehr vergnüglicher Tag ging mit Eiskaffee und Kuchen im Café zum Rosengarten zu Ende und alle waren sich einig: gemeinsame Ausflüge machen auch mit 70+ noch sehr viel Spaß.

*Helga Felger*



*Auf und neben Herzog Eberhard Ludwigs Wegen ...*



*... bei bester Stimmung.*

humatrazon.de



**Präzisionswerkzeuge**  
**Hermann Pfisterer GmbH**



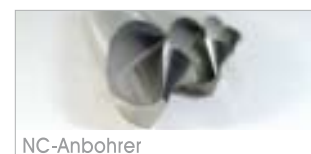
Zentrierbohrer



Spiralbohrer



Stufenbohrer



NC-Anbohrer

Seit 60 Jahren der kompetente Partner für die Industrie | [www.zebo.biz](http://www.zebo.biz)

## Ehrung von Sebastian Konradi

Für seine herausragenden Leistungen bei der BG wurde Sebastian Konradi, als erstes BG Mitglied überhaupt, mit dem Ehrenpokal der BG Tamm/Bietigheim geehrt. Die Verleihung fand im Rahmen des jährlichen BG Grillfestes auf dem Tammer Sportplatz statt. Die Laudatio wurde von Vorstandsmitglied Harald Eigel übernommen.

Konradi wurde 2000 im Alter von 16 Jahren in die Erste berufen und war zum dem Zeitpunkt der jüngste Spieler der Mannschaft, die innerhalb weniger Jahren aus der Kreisliga A in die Oberliga aufstieg. Vom Kücken entwickelte er sich sehr schnell zum absoluten Leistungsträger und wurde zum Dreh- und Angelpunkt der Mannschaft im Angriff. Viele gegnerische Verteidiger scheiterten bei ihren Versuchen, ihn zu stoppen. Konradi, der an sich nicht über die typische Länge eines Basketballspielers verfügt, ist durch seine hervorragende Technik und seiner Athletik immer einen Schritt schneller bzw. den entscheidenden Zentimeter höher in der Luft als seine Gegner. Er konnte sich auf diese Art und Weise mehrere Jahre den Topscorer Titel in der Landesliga und Oberliga sichern. Darüber hinaus ist er ein ausgezeichnete Verteidiger.

Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch neben dem Spielfeld ist er jederzeit bereit die BG Arbeit zu unterstützen. Der Sport- und Deutschlehrer übernahm jahrelang das Schreiben der Herren 1 Berichte, die nach jedem Spieltag in der Bietigheimer Zeitung gedruckt wurden. Diese waren stets

geprägt von einem, im Vergleich zu den üblichen Spielberichten, sehr ungewohnten Stil. Sie fanden aber schnell viele Anhänger und treue Leser. Auch die Ergebnismeldung übernahm Konradi. Trotz vieler Angebote von Vereinen aus höheren Ligen hielt er der BG immer die Treue. „Wir hoffen selbstverständlich, dass Sebi auch in den nächsten Jahren ein Teil der BG bleiben wird“, so Eigel, der ihm den Ehrenpokal, der in Form eines dunkenden Basketballspielers konzipiert ist, überreichte.

### BG Tamm/Bietigheim setzt in der Saison 2014/2015 auf Kontinuität und Bewährtes

Die Basketballgemeinschaft (BG) Tamm/Bietigheim hat am 16. Juli 2014 den Vertrag mit ihrem Teilzeitrainer Borislav Trifonov um ein Jahr verlängert. Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird weiterhin die Nachwuchsarbeit sein – sowohl im Verein als auch in den Schulen.

Der 31-Jährige wird wie bisher Schnupperstunden in den Schulen der Region anbieten und bestehende Kooperationen mit den Schulen weiter ausbauen. So arbeitet die BG Tamm/Bietigheim bereits seit einiger Zeit mit der Sandschule Bietigheim und der Grundschule Hohenstange zusammen. Mindestens drei weitere Schulen werden im kommenden Schuljahr mit festen Angeboten – meist im Rahmen des Ganztagesangebots – dazu kommen. Trifonov wird die Arbeit also kaum ausgeben.

Schließlich soll er sich auch um die Entwicklung eines nachhaltigen Schulkonzepts kümmern. „Gerade wegen des rasanten Auf- und Ausbaus des Ganztagschulbetriebs ist es für die BG enorm wichtig, in möglichst vielen Schulen präsent zu sein“, weist BG-Vorstandsmitglied Jan Bodmer auf die Bedeutung des Teilzeitrainers für den Verein hin. „Nur so kann es uns gelingen, den Nachwuchs frühzeitig in den Verein zu holen und bestenfalls zu binden.“

Ein weiterer Arbeitsbereich Trifonovs wird die Weiterbildung der ehrenamtlichen Trainer innerhalb der BG sein. Er soll mindestens zweimal pro Jahr Trainerworkshops anbieten und darüber hinaus im Laufe der Zeit zusammen mit den Jugendleitern Harald Eigel und Jan Bodmer ein schlüssiges Jugendkonzept entwickeln. Trifonov wird für die nächste Saison zudem die Damen 1 von Harald ‚Halli‘ Eigel übernehmen. Trifonov wird somit, neben der U18 männlich, den frischgebackenen Oberligaaufsteiger trainieren. Harald Eigel, bisheriger Damencoach, übernimmt dafür im Gegenzug die in den letzten Jahren leicht ins Straucheln geratenen Landesligaherren. Eigel hat bereits von 1999 bis 2010 die „Erste“ der BG gecoacht. In den Reihen der BG ist man sich sicher, dass Eigel der geeignete Mann ist, den Herrenbereich zu revitalisieren und zu neuen Erfolgen zu führen.

*Olaf Lemp*



Sebastian Konradi mit Ehrenpokal der BG Tamm/Bietigheim und Vorstandsmitglied Harald Eigel.



Vorstandsmitglied Jan Bodmer und Borislav Trifonov bei der Vertragsunterzeichnung.

## Rückblick auf die Feldrunde

In der Landesliga, mit unseren Männern 45, haben sich nur 3 Mannschaften für die Verbandsrunde gemeldet. In einem Doppelspieltag am 6. Juli auf unserer Sportanlage im Ellental mussten wir gegen Hohenklingen und Kirchheim antreten. Diese beiden Mannschaften spielten in der letztjährigen Saison noch bei den Männern 35 in der Landesliga bzw. Verbandsliga. Obwohl wir alle 4 Spiele verloren, hat sich unsere Mannschaft achtbar geschlagen.

In der Gauliga, bei der unsere Männer 60 nach längerer Pause wieder an den Verbandsspielen teilnahmen, ist die Resonanz besser. Immerhin 7 Mannschaften kämpften an 3 Spieltagen um Punkte. Leider konnten wir an den beiden ersten Spieltagen nicht komplett antreten. Nur 3 Punkte waren die ernüchternde Bilanz unserer Mannschaft. Wie wichtig der Schlagmann im Faustball ist, sah man am 3. Spieltag. Alle 4 Spiele wurden mit Jürgen Ruof am Schlag deutlich gewonnen und so konnten sich unsere Männer 60 noch auf den 4. Platz nach vorne schieben.

Beim Pferdemarkteinsatz hat sich unsere Abteilung wieder hervorragend präsentiert. Sowohl beim Auf- als auch beim Abbau sowie bei den einzelnen Schichten waren wir in ausreichender Anzahl vertreten.

Anfang September hat uns unser Sportkamerad Ralf Wörsinger zu seinem 60. Geburtstag nach Kleinglattbach eingeladen. Es war ein wunderschöner und vor allem lustiger Abend. Dank unseres Klaus Friedrich, der wie gewohnt zur Hochform auflief, sowie Andrea Heugel-



*Die Dynamik des Faustballspiels auf dem Feld ist wunderschön demonstriert auf den beiden Fotos:*



Neumann (zusammen mit Klaus) und Hans Noller konnten wir maßgeblich zum Gelingen des Abends beitragen.

Jetzt steht noch das Trainingslager im Allgäu an, bevor es dann in die Hallenrunde geht.

*Gebhard Binder*



*Auftritt Klaus Friedrich und Andrea Heugel-Neumann.*



*Die Geburtstagsgesellschaft: Jubilar Ralf Wörsinger in der zweiten Reihe Mitte (blaues Hemd).*

## Volles Programm in der Frauengymnastik

Für die Abteilung Frauengymnastik ging ein ruhiges erstes Halbjahr zu Ende: die Gruppen waren gut besucht und es gab auch keine Änderungen aufseiten der Trainerinnen und der Hallenzeiten. Zum Abschluss vor den Sommerferien trafen sich viele Gruppen noch zu einem gemütlichen Zusammensein, unter anderem beim „Storchen“ oder im TSV-Heim, um einmal außerhalb der Gymnastikstunden miteinander zu plaudern.

Einen tollen Ausflug organisierte Margriet Kluge mit ihrem Team für ihre Gymnastikgruppe aus dem Aurain, die dienstags ab 20.00 Uhr von Agathe Zluhan trainiert wird. Ende Juli traf sich ein Großteil der Gruppe in Bönningheim bei der Weingärtnerei Stromberg-Zabergäu zu einer Planwagen-Rundfahrt mit dem „Rothen Theo“. Dabei wurden leckere Weine verkostet: zum Empfang gab es einen trockenen weißen Perlwein und dann ging es weiter mit insgesamt fünf Weinen, vom Grauburgunder bis zum Lemberger trocken. Für das leibliche Wohl sorgten die Damen selbst. Jede hatte eine Kleinigkeit vorbereitet, so dass ein Buffet verschiedenster Leckereien zusammen kam.

Auch für Unterhaltung war gesorgt: Birke Bohn war wie schon an unserem Abend in der Besenwirtschaft wieder mit ihrer Gitarre und Liedertexten dabei. Passend zum Anlass begann sie mit „Summer Wine“. Vereinbart war, dass sich jede Teilnehmerin ein Lied wünschen darf und so reihte sich ein Stück ans andere. Vor lauter Singen kamen die Damen fast nicht zum Wein trinken, aber die Stimmung wurde trotzdem immer besser. Beim Abschied waren sich alle einig, dass das ein toller Ausflug war und unbedingt wiederholt werden muss! Ein großes Dankeschön geht nochmals an Margriet Kluge, die keine Mühen gescheut hat, den Ausflug auf die Beine zu stellen.

Auch herzlich bedanken möchte ich mich bei Margot ZinBer und Marlies Krieg, die wie jedes Jahr mit mir den Walking- und Lauftreff in den Sommerferien leiteten. Leider konnten wir uns in diesem Jahr nur an drei Abenden treffen, da die Ferien so spät begonnen haben (bekanntlich

treffen wir uns an den Montagen zwischen dem Waldfest und dem Pferdemarkt). Trotzdem waren wir immer eine nette Truppe mit etwa zehn Personen. Sogar bei schlechtem Wetter fanden sich noch neun Lauffreudige, was mich sehr gefreut hat. Unser gemütlicher Abschluss am letzten Abend hat sich mittlerweile auch etabliert, und wir haben uns gut unterhalten.

Für den 11. Oktober habe ich wieder einen Workshop-Nachmittag organisiert. Wie schon 2013 werden

wir drei verschiedene Stunden anbieten: ab 14.00 Uhr „Drums Alive“ unter der Leitung der frisch gebackenen „Instructorin“ Agathe Zluhan, ab 15.00 Uhr „Faszien-Fitness“ mit Blackroll und Ball sowie ab 16.00 Uhr „Cross Fitness 2.0 / Functional Training“ jeweils unter der Leitung von Petra Schweizer.

Die Einladungen werde ich separat in den Gruppen auslegen und hoffe auf rege Teilnahme.

*Andrea Heugel-Neumann*



*Bestens ausgestattet – der Planwagen.*



*Von links: Ursel Braun, Andrea Heugel-Neumann, Sigrid Haak, Irena Noller, Siglinde Lattke, Alexandra Schäffer, Anita Hausser, Birke Bohn, Margot ZinBer.*



# DOPPIC

QUERDENKEN FÜR  
VERÄNDERUNG, IDEEN UND  
NEUE PLÄNE

Doppic Steuerberatungs GmbH  
Jakob-Lorber-Strasse 26  
D-74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: +49 71 42 97 10-0  
Fax: +49 71 42 97 10-20  
E-Mail: info@doppic.de

Gemeinsam  
macht Bewegung  
mehr Spaß.



**fit und gesund** ist die erfolgreiche Kooperation zwischen der AOK Baden-Württemberg, dem Schwäbischen Turnerbund (STB) und dem Badischen Turner-Bund (BTB).

Die drei Bausteine **fit und gesund – Kids**, **fit und gesund – aktiv** und **fit und gesund – sanft** bieten qualitativ hochwertige, gesundheitsorientierte Bewegungsangebote für Jung und Alt. Jetzt mitmachen und gemeinsam aktiv werden!

Weitere Informationen erhalten Sie überall bei der AOK in Baden-Württemberg oder in den örtlichen Turn- und Sportvereinen.



ZGH 002/708 04/14 Foto: picture

AOK – Die Gesundheitskasse Ludwigsburg-Rems-Murr  
Gottlob-Molt-Straße 1 · 71636 Ludwigsburg · AOK-DirektService 07151 2091588  
www.aok-bw.de/lbr



Mit Kontaktlinsen

mehr Bewegungsfreiheit  
bei Sport und Spiel!



Hauptstraße 23 74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142 / 4 14 54 Telefax 07142 / 94 09 38  
info@optikgrimm.de www.optikgrimm.de

## Die stärkste Liga der Welt ist im Ellental angekommen



Die stärkste Liga der Welt in Bietigheim-Bissingen: Tolle Stimmung in der Ege Trans Arena.

### Männer 1 starten in ihre erste Bundesliga-Saison

Am 27. August 2014 um 20.15 Uhr war es endlich soweit: Die stärkste Handball-Liga der Welt ist in Bietigheim-Bissingen angekommen. Nach dem Aufstieg in der vergangenen Spielzeit bestritten die Handballer unter der Regie von Trainer Hartmut Mayerhoffer ihr erstes Heimspiel in der deutschen Eiteliga.

Löwen. Dass zwischen der ersten und zweiten Liga ein großer Unterschied ist, mussten die SGler bereits beim verlorenen Saisonauftaktspiel gegen den Bergischen HC feststellen. Die über 4.200 Zuschauer in der Ege Trans Arena rieben sich allerdings verwundert die Augen, denn der freche Aufsteiger bot dem großen Favoriten aus Mannheim lange Zeit die Stirn. Zur Halbzeit führten die Ellentäler nicht unverdient. Nach dem Seitenwechsel mussten sie aber den mit Nationalspielern gespickten Gästen den Vortritt lassen. Die 22:32-Niederlage fiel letztlich um ein paar Tore zu hoch aus.

Eines hatten die beiden Auftaktpartien jedoch gezeigt: Die SG kann mit den anderen Bundesligateams mithalten. Zumal noch einige BBM-Akteure zu Saisonbeginn gar nicht oder nur eingeschränkt einsatzfähig waren. Neben Kapitän Christian Heuberger fehlten der österreichische Nationalspieler Dominik Schmid sowie Hannes Lindt. Neuzugang Julius Emrich war krankheitsbedingt geschwächt und Christian Schäfer kommt nach seinem Kreuzbandriss in der letzten Saison allmählich wieder in den Rhythmus. Somit fehlten Mayerhoffer einige Wechselmöglichkeiten, die für das Tempospiel der SG dringend benötigt werden.



Der deutsche Vizemeister Rhein-Neckar Löwen musste sich gegen die SG (am Ball Tim Dahlhaus, im Hintergrund Andreas Blodig) mächtig strecken, um die Punkte zu entführen.



Robin Haller (rechts) auf dem Weg zum Tor der Rhein-Neckar Löwen.

Der Gast war kein geringerer als der letztjährige Vizemeister Rhein-Neckar-

Somit war es also nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Punkte eingefahren werden. Bereits beim nächsten Heimspiel gegen GWD Minden gelang dies dann den Ellentälern. Wieder mit Schmid und Lindt sowie vor allem einem überragenden Jan Kulhanek zwischen den Pfosten wurde der erste Saisonsieg unter Dach und Fach gebracht. Dennoch ist es noch ein weiter Weg, bis das große Ziel Klassenerhalt realisiert ist. Die Tatsache, dass die Mannschaft in den bisherigen Partien jedoch lange Zeit auf Augenhöhe war, macht Mut für die weiteren Aufgaben.

# weller AUTOMOBILE



Wir lieben Autos.



HYUNDAI



TOYOTA

Gerne unterstützen wir den TSV Bietigheim und fördern dadurch den Ehrgeiz der Sportler. Denn Fleiß und Ehrgeiz sind wichtig um im Leben erfolgreich zu sein.

Ebenso wichtig für eine sichere Zukunft ist eine fundierte Ausbildung. Die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte gilt in unserem traditionsreichen Unternehmen schon lange als tragende Säule der Firmenphilosophie.

Daher haben die motivierten Auszubildenden und Studierenden von heute bei uns die Möglichkeit, zukünftig leitende Positionen zu übernehmen.

30 Auszubildende, davon 2 BA-Studierende sind der Beweis für unseren Fokus auf die Zukunft!



Autohaus Weller GmbH & Co. KG • Berliner Str. 40 • Geisinger Str. 55

Tel.: 07142 / 95 40 0 [www.weller-automobile.de](http://www.weller-automobile.de)

Fax: 07142/ 95 40 60 [info@weller-automobile.de](mailto:info@weller-automobile.de)

## NOACK.

HEIZUNGSTECHNIK



**SolvisMax.**  
**Heizkosten  
minimieren!**

BIETIGHEIM-BISSINGEN · Tel. 0 71 42/5 15 32  
E-Mail: [info@t-noack.de](mailto:info@t-noack.de) · [www.t-noack.de](http://www.t-noack.de)



### Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe

Intensiv und partnerschaftlich kümmern wir uns um Ihre Anforderungen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir betreuen Sie individuell und entwickeln für Sie Versicherungs- und Vorsorgelösungen, die Sie in jeder Lebenssituation sicher und gut beschützen. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

### Generalagentur Edgar Springer

Freudentaler Straße 22  
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 52099

Fax 07142 45990

Mobil 0172 2923981

[edgar.springer@zuerich.de](mailto:edgar.springer@zuerich.de)



**ZURICH**®



Auch in Liga eins der große Rückhalt: Keeper Jan Kulhanek (links Timo Salzer).

**Frauen 1 kommen schlecht aus den Startlöchern**

Die neuformierte erste Damenmannschaft der SG (9 Zugänge, 7 Abgänge) ließ in der Vorbereitung mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen. Unter anderem belegten die Ellenländerinnen bei der international hochkarätig besetzten „Bukarest Trophy“ den 5. Platz. Dieses und die weiteren Ergebnisse stimmten sehr optimistisch, dass Trainer Bo Milton Andersen bis zum Saisonbeginn aus den vielen neuen Spielerinnen eine schlagkräftige Truppe geformt hat. Doch leider verliefen die ersten Pflichtaufgaben in der Bundesliga nicht

nach Wunsch. In der heimischen Ege Trans Arena gab es eine überraschende Heimniederlage gegen Aufsteiger Bad Wildungen und nur eine Woche später waren auch beim TSV Bayer 04 Leverkusen keine Punkte zu holen. Auch hier war die angespannte Personalsituation mit vielen verletzten Spielerinnen mitverantwortlich für den nicht nach SG-Vorstellungen verlaufenen Start. Die Verantwortlichen sind sich allerdings sicher, dass das Team im weiteren Saisonverlauf sein Leistungspotential abrufen und in der Tabelle aus dem Keller klettern wird.

**Andere Aktiventams starten in die Hallenrunde**

Ebenfalls auf Ebene des Deutschen Handballbundes „tätig“ ist in der kommenden Spielzeit die zweite Damenmannschaft. Sie ist nach zwei Aufstiegen in Folge aus der Württembergliga in die 3. Liga durchmarschiert.

Auf Verbandsebene greifen die Männer 2 (Württembergliga) sowie die Frauen 3 (Landesliga) an. Die weiteren Aktiventams sind auf Bezirksebene vertreten und werden ebenfalls in Kürze wieder um Punkte kämpfen. Insgesamt schickt die SG



Nach zwei Aufstiegen in der dritten Liga angekommen: Die Frauen 2.

wieder 9 Aktiventams auf das Parkett, ergänzt von den Seniorinnen und Senioren.

**Jugendbereich in jeder Altersklasse in der höchsten Verbands- bzw. Bezirksspielklasse vertreten**

Deutlich mehr Mannschaften gibt es hingegen im Jugendbereich. Insgesamt 20 Teams konnten Jugendmanager Severin Englmann und Jugendleiter Uwe Grimm für die kommende Hal-lenrunde melden. Ergänzt wird das breite Angebot von den 3 Mini-Gruppen in Bietigheim, Bissingen und Metterzimmern.

Leider verpasste die männliche A-Jugend im Sommer die Qualifikation für die Jugend-Bundesliga und ist damit erstmals seit Einrichtung dieser Liga nicht in der Eliteklasse vertreten. Dennoch schafften die SG-Teams erneut das Kunststück und sind in jeder Altersklasse mit einer Mannschaft in der höchsten Liga des Verbandes bzw. Bezirkes vertreten – ein weiterer Beweis für die hervorragende Jugendarbeit.

**Neue Homepage und SG.TV-Magazin „HANDS UP“**

Alle, die sich noch mehr Informationen rund um die SG wünschen, finden diese auf der neu gestalteten Homepage ([www.sgbbm.de](http://www.sgbbm.de)). Neben ausführlichen Infos zu den Bundesliga-Teams werden dort auch alle anderen SG-Mannschaften präsentiert. Zudem kann der SG-Newsletter abonniert werden oder folgen Sie der SG einfach auf facebook.



SG.TV liefert alle wichtigen Infos und Hintergrundberichte rund um die SG BBM.

Verpassen Sie auch nicht das neue SG.TV-Magazin „HANDS UP“, das Sie regelmäßig mit Informationen und Hintergrundberichten versorgt. Dieses finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Sie sehen schon – ein Besuch lohnt sich!

*Text: Uwe Sauerbrey  
Bilder: Marco Wolf*

## Das Jahr 2014 der Jedermänner

Am Silvesterlauf 2013 waren von den Jedermännern 5 Läufer mit den folgenden Ergebnissen am Start:

Josef Götter	0:58:16	AK 35
Bernhard Kinscher	0:58:50	AK 50
Peter Knoll	1:10:16	AK 50
Karl-Heinz Wessling	1:10:12	AK 70
Kurt Schumacher	1:10:59	AK 70

Am 9. Januar hatten wir unsere diesjährige Jahresfeier im Scheuler Hof-Cafe Löchgau. Wir trafen uns zu einem gemeinsamen Essen mit Frauen und Kindern. Mit 25 Erwachsene und 7 Kindern waren wir eine große Gruppe. Das Menü war gut und es herrschte eine gute Stimmung. Für die Kinder war eine Spielecke vorhanden, die auch ausgenutzt wurde. Es war wieder eine gelungene Feier der Jedermänner.



*Vor dem Start: Kurt Schumacher, Karl-Heinz Wessling.*

Am 2. Juni fand unser erstes Fußballturnier zwischen der Gruppe Weimarer Weg und der Gruppe Breslauer Straße statt. Wir konnten von jeder Gruppe 3 Mannschaften aufstellen, die alle gegeneinander spielten. Um den Sieger zu ermitteln, mussten die beiden Ersten der Gruppen nochmals antreten. Die Gruppe Weimarer Weg gewann nach spannendem Spiel. Anschließend trafen wir uns noch zur dritten Halbzeit, die das Turnier erfolgreich abschloss.



*Guten Appetit im Scheuler Hof-Cafe.*

Am 19. Juli hatten wir, wie jedes Jahr, unser Grillfest auf dem Stückerle von unserem Sportkameraden Jürgen Weible. Man traf sich gegen 17 Uhr, bei tollem Sonnenschein zu einem gemütlichen Grillnachmittag mit leckeren Salaten und kühlem Bier. Es war auch wieder ein schönes Treffen.

Unser Minigolfturnier fand am 18. August statt. Leider verzögerte sich wegen des schlechten Wetters der Beginn. Auch wurde nur mit einer Mannschaft gespielt. Aber bei Pizza, Salaten und Getränken hatte das auf die gute Stimmung keinen Einfluss.

Um über die Sommerferien fit zu bleiben, sind wir mit unserem Radwanderführer Bernhard verschiedene Touren in unserer Umgebung gefahren. Wir starteten wie immer am Bürgergarten und fuhren im Durchschnitt etwa 30 Kilometer. Zur Erholung durfte zum Schluss die Einkehr mit einem Vesper nicht fehlen.



*Beide Jedermännerteams.*



Zuschauer Jürgen Weible und Achim Fischer.



Pizza und Gespräche.



Am Gerät.

Wir laden gerne zu unseren Übungsabenden mit Gymnastik und Ballspiele ein. die immer montags um 20:00 Uhr stattfinden. Wer Lust hat, kann jederzeit vorbeikommen und mitmachen.

Kontakte:

Turnhalle Breslauer Str.:

Kurt Schumacher, 07142-63513

Turnhalle Weimarer Weg:

Thomas Bartenstein, 07142-53998

*Kurt Schumacher*



Bernhard Kinscher, Günter Bezner, Karl-Heinz Wessling, Fritz Obermüller, Kurt Schumacher.



Kleine Pause in den Felsengärten.

## Wettkampf mit Hindernissen

### Ungarn, Szekszárd

#### Anreise

Am 28. August machten sich sechs Athleten des TSV Bietigheim, Saskia Herzig, Lara Stöbe, Dieter Henz, Sebastian Schütz, Jan Schaßberger und Julian Lamatsch zusammen mit Trainer Alex Frey auf den Weg nach Ungarn in die Bietigheimer Partnerstadt Szekszárd. Unser Abteilungsleiter Hans Fötschl war so nett und hat uns mit dem neuen Bus der LG Neckar-Enz zum Flughafen gebracht. Dort angekommen wartete schon die erste Schwierigkeit auf uns. Unser Wurfaltan Jan hatte zwei Disken im Handgepäck (wie schon beim letzten Besuch 2012) und die Security bei der Gepäckkontrolle hatte die Befürchtung, er könnte womöglich die Disken durch den Flieger werfen und somit Leute verletzen. Nach langen Diskussionen musste Jan schließlich zur Bundespolizei, um dieser erneut das Problem zu schildern. Doch da diese beschlossen, dass Jan ja eigentlich ganz harmlos aussehe und da er ihnen netterweise erklärte, wie man einen Diskus wirft, durfte Jan seine zwei Wurfgeschosse dann doch in den Flieger mitnehmen. Der gesamte Flug verlief dann zum Glück reibungslos, da sich Jan beherrschen konnte mit den Disken um sich zu schmeißen. In Budapest angekommen wurden wir von unserem Fahrer Attila (Nachname unbekannt), der eigentlich Janosch heißt, abgeholt. Dank seines rasanten Fahrstils mit vielen mutigen Einlagen waren wir dann auch schon relativ schnell in Szekszárd, wo wir vom Vorsitzenden des dortigen Leichtathletikvereins Tamás Scherer und seiner reizenden Frau Gyöngyi mit größter Herzlichkeit empfangen wurden. Sie begleiteten uns zur Hotelanlage und Tamás zeigt uns unser Haus in dem wir die nächsten 3 Tage übernachten sollten. Anschließend wurde noch der kommende 1. Wettkampftag besprochen, bevor wir uns in die Betten begaben.

#### Wettkampftag 1

Zum ersten ungarischen Frühstück gab es minimal versalzene Rührei, diverse Brötchen und verschiedene Aufstriche. Zur optimalen Wettkampfvorbereitung vertilgte Sebastian sechs Brötchen in absoluter Rekordzeit. Man durfte gespannt sein wie sich das auf

die Wettkampfleistungen auswirken würde.

Wie 2012 hatten sich die Athleten, vor allem die Läufer, in Disziplinen gemeldet, die sie normalerweise nicht bestreiten bzw. trainieren. Entspannt und mit viel Spaß gingen alle Athleten die Wettkämpfe an. So kam es, dass Saskia gleich zu Beginn mit 3,30 m im Stabhochsprung eine persönliche Bestleistung und gleichzeitig die D-Kader Norm sprang. Und das, obwohl sie zwischen den einzelnen Versuchen noch über die 80 m Hürden lief und noch den 100 m Sprint absolvierte. Die Hürden überlief sie in 12,88 sek und über 100 m brauchte sie 14,04 sek. Mit beiden Zeiten war sie nicht vollkommen zufrieden, da sie schon etwas erschöpft war und der Startschuss vor den 100 m für sie überraschend schnell kam. Lara kam bei den 100 m zwar gut aus dem Startblock heraus, merkte allerdings schnell, dass ihr Lauf etwas kraftlos war und so kam sie auch erst nach 14,40 sek ins Ziel (ihr persönliches Fazit nach diesem Auftritt: geh lieber joggen!!!). Für die 3 Männer im Team, Julian, Sebastian und Dieter galt es erst einmal: „Wer ist der Beste von uns?“ In ihren persönlichen Duellen (im Lauf, Wurf und Sprung) sprintete Julian die 100 m in 11,91 sek und war damit vor Sebastian der kurz darauf mit 11,97 sek über die Ziellinie kam. Dieter, der den Start irgendwie verschlafen hatte, musste Vollgas geben, um noch auf eine Zeit von 13,01 sek zu kommen. „Als ich aus dem Startblock raus bin, waren alle anderen schon 5 m vor mir!“ Beim Weitsprung hatten Saskia und Lara sich große Ziele gesteckt. Saskia wollte eine Weite vorlegen, die am 2. Wettkampftag für Dieter nicht erreichbar ist. Eine interne Wette der Beiden, bei der es darum ging, wer wen am nächsten Abend beim Essen würde bedienen müssen. Und Lara wollte endlich im Weitsprung die 5 m Marke knacken. Mit gesprungenen 4,99 m wusste Saskia schon, dass es für Dieter am nächsten Tag schwer werden würde. Lara allerdings hatte Probleme mit dem Absprung und so schaffte sie es nur auf 4,70 m.

Beim Kugelstoßen der Männer kam es zu kreativen Interpretationen der Regeln („Nein Dieter, wenn man sich nach dem Stoß ins Gras hechtet, wird der Stoß nicht doch noch gültig!“). Der unzufriedene Dieter hat die

Kugel dann doch noch irgendwie auf 6,93 m gestoßen. Gerade, als Sebastian dachte, er würde mit 8,94 m das Duell gegen Julian gewinnen, stieß Julian seine Kugel im letzten, „überragenden“ Versuch auf 9,13 m. Jan, dessen Kugel etwas leichter war, stößt sensationelle 16,16 m und damit eine neue persönliche Bestleistung. Als nächstes ist Julian mit dem Hochsprung dran. Ohne Training und in Bereichen wie Körpergröße den anderen weit unterlegen, überspringt er dennoch die 1,65 m, und schafft somit eine persönliche Bestleistung. Gerne hätte er auch noch die 1,70 m geschafft, scheiterte aber knapp. Zum Abschluß des 1. Wettkampftages warf Saskia den Speer noch 36,36 m weit. Recht gut, aber sie kann es besser.

Zurück am Motel wurde erst einmal eine Runde Beachvolleyball gespielt. Der Angriff der Killer-Schnaken sorgte dafür, dass wir auch ja ständig in Bewegung blieben und uns selbst bzw. gegenseitig die Schnaken durch Erschlagen vom Hals hielten. Nach dem ausgiebigem Duschen machten wir uns auf zum Restaurant Kulacs, wo wir Tamás und Gyöngyi zum Essen einluden. Die riesigen Platten, mit verschiedenen köstlichen Fleischsorten stillten den Hunger aller. Der perfekte Abschluss für einen langen Wettkampftag.



#### Wettkampftag 2

Dem Rührei beim Frühstück fehlte an diesem Morgen jegliches Salz, doch es gab Würstchen und wie immer verspeiste Sebastian seine

sechs Brötchen. Am Sportplatz angekommen bemerkte Jan, dass er seine mit viel Mühe ins Land gebrachte Disken in seinem Zimmer vergessen hatte. Alex erklärte sich bereit, nochmal mit ihm zurückzufahren. Das gab Sebastian, Julian und Dieter die Möglichkeit, auch Trainer Alex heimlich beim Diskuswurf anzumelden. Als dieser davon erfuhr, lief er sofort zu der Meldestelle, um sich wieder abzumelden, doch da gab es nur ein Problem: Die Meldeliste war schon weg. Somit kein Ausweg mehr für Alex. Doch mit „schmerzhaften“ 34,64 m wirft sich der Trainer an die Spitze der Gruppe. Diskus-Favorit Jan, der nun seine zwei Disken endlich hat, verlässt den Wettkampf geknickt, mit sechs ungültigen Versuchen. Auch Dieter ist nicht sehr glücklich mit seinem Diskuswettkampf. Sein erster Versuch war „der Wurf (s)eines Lebens“. Doch ohne nachzudenken verlässt er den Ring nach vorne hinaus und macht ihn somit ungültig. Am Ende stehen bei ihm 21,23 m. Julian dagegen ist sehr zufrieden mit seinem Wurf. Mit überraschenden 25,70 m wirft er eine neue persönliche Bestleistung. Auf die Frage, ob Sebastian mit seinem 21,65 m Wurf zufrieden sei, zuckt dieser nur mit den Schultern und meint „immerhin weiter als der Dieter“, es folgt eine kurze Pause, dann grinst er und fügt noch hinzu „und als Jan“. Zur gleichen Zeit findet das Kugelstoßen der Mädchen statt. Saskia stößt ihre 3 kg Kugel aus dem Stand 9,25 m weit und Lara die 4 kg Kugel mit Anlauf auf 8,21 m. Beide geben sich damit einigermaßen zufrieden.

Es folgt der Weitsprung der Männer. Nun wird sich entscheiden, wer beim Abendessen bedienen muss.



Und tatsächlich steigert sich Dieter von Versuch zu Versuch, so dass er Saskia schließlich mit der gesprungenen Weite von 5,20 m schlägt. Julian, der gerne 6 m gesprungen wäre, schafft leider „nur“ 5,93 m, und Sebastian, der von den vorherigen Disziplinen schon etwas erschöpft ist, springt noch 5,77 m weit.

Auch auf den 200 m ist Sebastian nicht mehr so fit und muss nach 70 m schon kämpfen. Trotzdem läuft er noch eine recht gute Zeit von 24,22 sek. Dieter ist ganz zufrieden mit seinem Lauf, den er mit 25,44 sek hinter sich bringt. Lara quält sich über die 200 m und erreicht nach 30,95 sek dann auch irgendwann das Ziel (geh endlich joggen!!!).



Die letzte Disziplin an diesem Tag war der Speerwurf der Männer. Julian warf 43,60 m, was zwar 5 m unter seiner persönlichen Bestleistung liegt aber trotzdem nicht schlecht ist, da er wie die Anderen seit Ewigkeiten keinen Speer mehr in der Hand hatte. Dieter fand es „ganz witzig zum Ausprobieren“ und warf seinen Speer 28 m weit. Der Grund warum es „witzig“ war, war unter anderem der letzte Wurf von Sebastian. Nachdem er schon eine Weite von 36,79 m stehen hatte, wollte er sich unbedingt noch einmal verbessern. Mit höchster Konzentration, stolzen und aktiven Anlaufschritten, und einem enormen Krafteinsatz im Abwurf schleudert Sebastian den Speer, gefolgt von einem Urschrei. sage und schreibe mal 2 m weit ... ins Aus. Gesteigert hat er sich damit also nicht aber dafür für Belustigung des gesamten Sportplatzes gesorgt. Somit hatten letzten Endes alle Spaß, und die LG verließ den ungarischen Sportplatz mit insgesamt 29 Medaillen.



Auch nach diesem harten Wettkampftag wurde am Nachmittag auf der Anlage beim Motel wieder Beachvolleyball gespielt. Die lästigen Schnaken ließen uns diesmal in Ruhe, hatten wir uns doch zuvor alle reichlich mit Autan eingeschmiert.

Abends waren wir im Deutschen Haus in Szekszárd zum Essen eingeladen. Die Eltern von Tamás hatten einen köstlichen ungarischen Gulasch für uns und für die Athleten der rumänischen Partnerstadt gekocht. Saskia hat dann auch prompt ihre Weitsprung-Wette eingelöst und musste Dieter den gesamten

# Werden auch Sie Mitglied bei einer starken Bank!

## Ihre Vorteile:

- Mitglieder sind Teilhaber der Bank
- Vorzugstarife bei Verbund-Produkten
- Gewinnausschüttung\*
- Mitbestimmung über Vertreter

## Weitere Informationen:

Servicetelefon 07141-1310  
[www.volksbank-ludwigsburg.de](http://www.volksbank-ludwigsburg.de)

\* Vorbehaltlich Beschluss der Vertreterversammlung

## Dreimal in Bietigheim:



■ Buchstraße 6



■ Hauptstraße 4



■ Stuttgarter Straße 66

Schwieberdinger Straße 25  
 71636 Ludwigsburg  
 Servicetelefon 07141-1310: 8-18 Uhr  
[www.volksbank-ludwigsburg.de](http://www.volksbank-ludwigsburg.de)

 **Volksbank  
Ludwigsburg eG**

Hier sind Sie zu Hause. *Wir auch.*



Auf einer langen Tafel wurden die unterschiedlichsten Salate, Fleischsorten, ungarische Spezialitäten und Gebäckstücke aufgetischt. Alle schlugen mächtig zu, sodass sie sich nur schwer überreden lassen, zusammen mit den ungarischen Athleten ein Spiel namens „number war“ ( eine Art Versteckspiel ) im Wald zu spielen. Als das Spiel jedoch vorbei war fehlte unser Dieter. Er hat das Spiel anscheinend etwas zu ernst genommen. Gleich zu Beginn sprintete er wie ein Verrückter in den Wald. Doch nach einiger Zeit und einem bisschen gemeinsamem Suchen tauchte auch er wieder aus dem Gestrüpp auf.

Doch dann kam das nächste Problem: Der Bus, der uns zurück zum Motel bringen sollte, damit Attila (bzw. Janosch) uns zum Flughafen fahren konnte, sprang nicht an. Die Batterie war leer. Sofort erklären sich die LG-Männer bereit, den Bus anzuschieben. Leider ohne Erfolg. Der Bus ließ sich zwar bewegen, aber nicht wegschieben, und grub sich immer mehr in den lockeren Kies ein. Die Lösung war letzten Endes, eine andere Autobatterie, die wir als Starthilfe benutzen durften. Etwas verspätet machten wir uns dann mit Janosch auf den Rückweg nach Budapest.

Janosch drehte mit uns noch eine kleine Runde durch Budapest und anschließend wurden wir am Flughafen abgesetzt. Zunächst lief alles prima, doch als sich unser Flug immer mehr verspätete und es draußen anfang zu gewittern, ahnten



Abend bedienen. Dieter nutzte das natürlich aus und ließ sich sogar sein Verdauungsschnäpschen, zu dem niemand nein sagen konnte, stilvoll servieren. Nachdem unser Superesser Sebastian noch seinen zehnten Strudel verdrückt hatte, ging es nach einem wunderschönen Abend beschwingt wieder zurück zum Motel.

### Heimreise

Sebastian ließ am Sonntagmorgen seltsamerweise das Frühstück ausfallen, da er lieber ausschlafen wollte. Zu seinem Glück, denn das Rührei beim Frühstück schmeckt diesen Morgen eigentlich ausschließlich nach Salz. Außerdem waren wir gleich vormittags zu einem gigantischen Picknick am Waldrand eingeladen.





## Unsere Malerarbeiten kommen von **Herzen!**



**Telefon:** (0 71 42) 5 52 34  
**Internet:** [www.maler-riegraf.de](http://www.maler-riegraf.de)

**Starenweg 1 • 74321 Bietigheim-Bissingen**

wir schon nichts Gutes. Und schließlich das Todesurteil auf der Anzeigetafel: unser Rückflug wurde gestrichen. Das Herumgerenne begann. Niemand schien zunächst zuständig. Nach 3 Stunden Warten in der Flughafen-aula kommt dann endlich ein Bus, der uns zu einem Hotel bringt. Wir hatten dann das Glück, gleich auf den ersten Flieger am nächsten Tag nach Stuttgart gebucht zu werden! Und so wurde eine weitere Nacht im schönen Ungarn verbracht, bis wir am nächsten Tag dann alle vollkommen übermüdet den holprigen Heimflug antreten konnten.

Doch trotz aller Hindernisse waren wir immer eine tolle Gruppe, hatten viel Spaß, erfolgreiche Wettkampftage und immer gutes Essen!

*Lara Stöbe*

## Tradition trifft Innovation - Über 60 Jahre Autohaus Otto Kohfink



1951



heute

**Herzlich Willkommen bei Ihrem Renault- und Dacia-Partner in Bietigheim-Bissingen!**



**Ständig über 100 Gebrauchtwagen und über 40 Neuwagen zulassungsbereit am Lager! Und auch im Service sind wir die Nummer 1. Beim großen Werkstättentest von ADAC und Stiftung Warentest haben wir die Note 1,0 in puncto Servicequalität erhalten. OK ist Service!**



**KOHFINK Motors**  
*...wie über mehr*



Gustav-Rau-Strasse 5 • 74321 Bietigheim-Biss. • Tel: 07142/9733-0  
[www.autohaus-kohfink.de](http://www.autohaus-kohfink.de)

## Tennisabteilung mit vollem Sommerprogramm

Verbandsrunde, 1. TSV Bietigheim Open, Sommerfest, Kinder-Sommerferiencamp und Stadtmeisterschaften – die Tennisabteilung hatte allerhand zu bieten in der diesjährigen Sommersaison!

Insgesamt dürfen sich 3 Mannschaften über den Gruppensieg und den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse freuen.

Allen voran die **Herren 40**: Sie schafften nach vier Aufstiegen in Folge den Sprung in die Württembergliga, die höchste Spielklasse auf Verbandsebene! 7 Siege, keine Niederlage und ein Matchverhältnis von 50:13 sprechen Bände – das hatte zu Beginn der Saison vom gerade erst aufgestiegenen TSV in der Oberliga keiner erwartet! 2015 in der Württembergliga erwartet die Mannschaft namhafte, traditionsreiche Gegner wie z.B. der TEC Waldau Stuttgart, TC Friedrichshafen oder der TV Reutlingen.

Die in diesem Jahr neu gemeldeten **Herren 30/2** schafften den souveränen Aufstieg in die Oberligastaffel! Die Zahlen dieser Saison sprechen für sich: mit 6:0 Punkte, 32:4 Matches und 66:10 Sätzen hoffen die 30er im nächsten Jahr auf mehr Gegenwehr der Gegner. Zum Einsatz kamen: Sven Mack, Marcus Härtling-Mollhelm, Uwe Hohendorf, Mannschaftsführer Pär Krantz, Ildjadica Christian und Mihaljevic Zvonko.

Ebenfalls den Aufstieg in die Oberligastaffel schafften die **Herren 55**. Den vier Siegen stand eine knappe 2:4 Niederlage gegen den TC Möglingen gegenüber. Damit sicherten sich Helmut Braun, Willi Wachtler, Peter Clauss, Ludwig Baust, Peter Gangl und Manfred Wittwer den Aufstieg in die Oberligastaffel.

Mit dem Ziel des Klassenerhaltes starteten die **Herren 30** als höchstklassige Mannschaft des TSV in der Regionalliga Südwest. Dieses Ziel war dem Team mit Marcelo Charpentier, Karol Wudkowski, Dennis Riegraf, Dirk Langer, Alexander Glock und Andi Wolff bereits vor dem letzten Spieltag nicht mehr zu nehmen. Letztendlich schafften die Herren 30 mit einem Punkteverhältnis von 8:4 einen hervorragenden 3. Platz. Dabei war wie immer Spitzenspieler Marcelo Charpentier eine Bank (3:0 Matches). Neu-



*Aufstieg in die Württembergliga! Die Herren 40 der Tennisabteilung von links: Rüdiger Heinz, Rainer Stiegler, Lars Pflüger, Martin Baum, Kai Hetzler, Timo Reiner, Bohus Danieljic, Sören Ruof, Uli Merot, Thorsten Schopf.*



*Herren 55 – Von links: Helmut Braun, Willi Wachtler, Ludwig Baust, Peter Clauss, Peter Gangl, Manfred Wittwer.*

zugang Dennis Riegraf konnte mit 5:1 Matches wesentlich zur Mannschaftsleistung beitragen.

Die **erste Damenmannschaft** des TSV ging in der Verbandsliga an den Start. Leider verpasste die Mannschaft mit Anastasia van den Berg, Claudia Merkel, Kerstin Wildermann, Karolina Glock, Isabel Friedrich und Kristina Wagener den Aufstieg knapp. Das entscheidende Spiel gegen die starken Gegnerinnen aus Backnang mussten die Damen mit 3:6 abgeben und erreichten damit den Vizemeistertitel. Die Herrenmannschaft erreichte mit einem ausgeglichenen Spielverhältnis von 3:3 Siegen den 4. Tabellenplatz und konnte das Saisonziel Klassenerhalt in der Verbandsliga erreichen. Bei den **Damen 2** verlief die Runde äußerst knapp und abwechslungsreich.

So lagen Sieg und Niederlagen sehr eng beieinander, und bis zum letzten Spiel lagen die TSVlerinnen auf dem aussichtsreichen ersten Tabellenplatz. Dann jedoch traf man mit TC Tamm Rot-Gold auf einen ebenbürtigen Gegner. Mit 3:3 Matches mussten die Bietigheimerinnen bei einem Satz Unterschied eine bittere Niederlage und damit am Ende gar Platz 3 im Endklassement hinnehmen.

Die **Damen 30** beendeten die Saison sehr erfolgreich. Nachdem sie die letzten 3 Jahre nicht geschlagen wurden, konnten sich Gutrun Bentele, Tanja Reiner, Caro Martin, Miha Hekmann, Marion Ziegler, Manu Glock, Cristina Krantz und Kathrin Genger über die Vizemeisterschaft in der höchsten Spielklasse der Württembergstaffel freuen.

Die **Damen 40** traten in der Bezirksstaffel an und bildeten am Ende das Schlusslicht der Liga. Ebenso erging es den **Damen 50**, die in der Oberligastaffel an ihre sportlichen Grenzen kamen, sich oftmals heftig zur Wehr setzten, sich am Ende dennoch geschlagen geben mussten. Auch die **Herren 50** konnten sich in der höchsten Liga der Württembergstaffel nicht halten.

Im Jugendbereich gingen insgesamt 9 Mannschaften in allen Altersklassen an den Start. Über den Aufstieg in die Bezirksliga dürfen sich die Knaben mit Florian Förch, Len Maring, Tillmann Kensbock, Jan Schoppe, Steffen Bönisch, Rokhvarguer David und Tom Engel freuen.



Von links: Tillmann Kensbock, Florian Förch, Len Maring, Jan Schoppe.



Die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe ist „Der Vorsorge-Spezialist“ für die vier Bausteine moderner Vorsorge: Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung in allen Lebenslagen. Über 6 Mio. Menschen vertrauen W&W und über 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen bereits ihre Entfaltungsmöglichkeiten in einem herausfordernden und zukunftsorientierten Umfeld der W&W-Gruppe. Zum Beispiel in unserer Württembergische Versicherung AG, dem erfolgreichen Serviceversicherer mit 180-jähriger Erfahrung und vielen Ideen für die Zukunft. So entstehen auch für Sie neue Chancen, Ihre berufliche Zukunft zu gestalten.

## Bankkaufmann (m/w) vertriebsorientiert

### Das erwartet Sie bei uns:

- Praxisorientierte Ausbildung.
- Kontakt zu Kunden nach fundiertem Verkaufs- und Beratungstraining.
- Abwechslungsreiche Kombination aus Theorie und Praxis.
- Selbstständiges Arbeiten und umfassende Einblicke in Arbeitsabläufe.
- Viel Abwechslung mit unterschiedlichsten Aufgaben in einem starken Team.
- Persönliche Betreuung zur Entwicklung Ihrer individuellen Stärken.
- Gutes Gehalt sowie flexible Arbeitszeiten.

### Ort/Dauer Ihrer Ausbildung:

- Ludwigsburg und im Vertrieb in Wohnortnähe.
- Ihr Ausbildungspartner ist die Wüstenrot Bausparkasse AG.
- 2 bzw. 2 1/2 Jahre.

**Wir machen Sie sicher und fit für eine berufliche Zukunft mit besten Perspektiven. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.**

**Wüstenrot Bausparkasse AG · Gebietsdirektion Ludwigsburg**  
 Gebietsdirektor Marcus Sieger  
 Hohenzollernstraße 46 · 71630 Ludwigsburg  
 Telefon 07141 16756024 · Fax 07141 16856024  
 E-Mail: marcus.sieger@wuestenrot.de



Wünsche werden Wirklichkeit.

— 114 JAHRE —

— MIT 1879 —

**sleska**

WIEDERLANK  
 BUCHBINDEREI  
 BILDEREINRAHMER  
 RETOURBUCH  
 DES HAUSVERSES  
 ANTIQUE TV  
 DESIGNKREIS  
 KOPFENKUNST  
 HAUPTSTRASSE 67  
 74323 BIEBERHARDEN RESS.  
 TELEFON 0 71 42/4 45 67  
 TELEFAX 0 71 42/4 32 07  
 INFO@SLESKA.DE

...und sei die wo rahme könne! In eigener Werkstatt geprüfte Rahmen, über Eck gebohrt in Stempeln, Freskoplatina, Edelmetall (Gold, Silber, Wismut) oder Schlagmetall, Oberflächen von hellem Poliert über alle Silber- und Goldtöne zu geheimnisvollem Dunkel und in allen Farben, in Form und Fönung zum Bild abgestimmt. Auch Ihre Bilder und Spiegel werden evakuiert, wirklich lichtechte Linien! Werkstatt für Bilderrahmung und Handbespannen, Latzbespannen, Latzbespannen für geprüfte Bilder, Kunststoffe, Freigehalten, Geschnitten, Glücksverschnitten, Geschnitten, Goldschmitten des Designers Rahmengeräte: 2001 - 03 - 01 - 04 - 05 - 07 - 08 - 09 - 10 - 11 - 12 - 13

www.sleska.de · www.ahetware  
 Bietigham liegt nah bei... 眞正家 ウオルフガング・スレスカ

Die **Juniorinnen, Junioren, Mädchen** sowie beide **U 12-Mannschaften** schafften den Klassenerhalt. Bei der VR-Talentiade spielten die Kinder unter 10 im Mid-Courtfield und die Jüngsten unter 8 im Kleinfeld. Dabei konnten die Jüngsten mit Filip Krantz, Luke Maring, Nelly Ruof und Petra Frisch mit einem hauchdünnen Sieg über den TK-Bietigheim mit nur einem Game besser als die gegnerische Mannschaft den Titel erringen.

Im Jugendbereich gab es in diesem Jahr eine Vielzahl von Einzelerfolgen zu vermelden:

Ida Clement kam bei den Württembergischen Jüngstenmeisterschaften U9w bis ins Viertelfinale und verlor dieses nur ganz knapp im Match Tie-Break mit 5:7. Eine Woche später gewann sie den 2. Sunny Kids Cup U9w in Stuttgart-Stammheim überlegen ohne Satzverlust. Auch beim internationalen LBS Jugend-Turnier Anfang August in Waiblingen war Ida erfolgreich: Sie kam in der Gruppenphase als Erste ungeschlagen ins Halbfinale und gewann das Halbfinale und Finale jeweils 4:0/4:1 ganz klar für sich. Bei den Jüngstenmeisterschaften des Bezirks A schaffte Ida Clement einen tollen 3. Platz.



Ida Clement.

Bei diesem Turnier war auch Filip Krantz erfolgreich: Er erreichte ebenfalls den 3. Platz beim U8-Kleinfeld-Turnier. Erfolge hat auch David Rokhvager zu vermelden: Er hatte sich am 13. Juli beim OUATT Qualifikationsturnier in Nufringen mit dem 2. Platz für die OUATT Meisterschaft Deutschland 2015 qualifiziert. Am 20. Juli hat David Platz 3 bei den 23. Offenen Stuttgarter



Stehend: Filip Krantz und Luke Maring; Knieend: Nelly Ruof und Petra Frisch.



Leon Borcic erreichte ebenfalls beim QUATT-Turnier den ersten Platz.

Jugend Meisterschaften 2014 (Jahrgang 2004/2005) erreicht.

Im Juni fanden die ersten TSV Bietigheim Open auf dem Programm. Dabei konnte sich Martin Glögger vom TC Schriesheim bei starker Konkurrenz durchsetzen. Für den reibungslosen Ablauf sorgte dabei Vorstandsvorsitzender Marcus Härtling-Mollhelm. Der mit seinem Team allen voran Tina Spegele und Corrina Schleicher den Spielplan hervorragend umsetzten und zudem die Spieler und Zuschauer hervorragend verpflegten.

Natürlich darf bei der Tennisabteilung auch das Feiern nicht zu kurz kommen! Zum Abschluss der Verbandsrunde Ende Juli wurde beim traditionellen Sommerfest mit zahlreichen Mitgliedern und Gästen gefeiert!

In den Sommerferien standen für Kinder und Jugendliche Tennis-Ferien-camps auf dem Programm. Wie schon die Jahre zuvor wurde dies vom Trainerteam des TSV Bietigheim, Marko Zelch und Anastasia van den Berg, veranstaltet. Insgesamt standen für die tennishungrigen Teilnehmer vier Stunden Training am Tag auf dem Programm: Das Erlernen von Technik

und Taktik, sowie die Koordinations- und Konditionsübungen brachten die Kinder bei den sommerlichen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen! In der Mittagspause konnten sich die Teilnehmer dann beim gemeinsamen Mittagessen stärken. Am letzten Tag wurde ein Abschlussturnier veranstaltet bei dem die Kinder ihr Gelerntes zeigen konnten. Dabei stand in den Trainingswochen vor allem der Spaß am Tennis und beim gemeinsamen Training im Vordergrund!

Beendet wurde die Tennissaison mit den Bietigheimer Stadtmeisterschaften auf unserer Anlage Anfang September sowie den Jugend-Clubmeisterschaften mit anschließendem Grillfest Mitte September.

Neu- oder Wiedereinsteiger, die sich für die Tennisabteilung interessieren, können sich auf der Homepage unter [www.tsvbietigheim-tennis.de](http://www.tsvbietigheim-tennis.de) informieren, oder sich melden bei: Abteilungsleiter Marcus Härtling-Mollhelm  
Telefon: 015209372853  
E-Mail: [abteilungsleiter@tsvbietigheim-tennis.de](mailto:abteilungsleiter@tsvbietigheim-tennis.de)

Tanja Reiner

## Saison 2014/2015 hat begonnen

Ende September hat für die Tischtennis-Abteilung die Saison 2014/2015 begonnen, die nach den Umbrüchen der letzten Jahre wieder mehr Kontinuität bringen dürfte. Für den TSV gehen weiterhin vier Aktiven-Mannschaften an den Start. Im Jugendbereich ist die Abteilung nunmehr mit zwei Teams in der Jugend-U 18 vertreten. Dass Tischtennispieler auch außerhalb der Platten sehr aktiv sein können, zeigten Birgit Nägele, Walter Weller und Gunther Armbrster, die mit dem Mountainbike im Himalaya unterwegs waren.

### Aktive

Die Damen des TSV spielen bereits seit einigen Jahren in den diversen Herrenteamen mit. Diese Variante, die allen Beteiligten Spaß macht, wird auch in der laufenden Saison fortgesetzt. Eva Engel, Birgit Nägele, Gretel Heß und Neuzugang Aleta Wörn sind in der dritten bzw. vierten Herrenmannschaft im Einsatz.

Die **Herren I** erreichten im vergangenen Jahr die Vizemeisterschaft in der Kreisliga. Einer der ersten drei Plätze ist auch das Ziel für die laufende Saison, wobei die Meisterschaft aufgrund der starken Konkurrenz kaum machbar erscheint. Sowohl Kornwestheim als auch Asperg haben sich nochmals deutlich verstärkt, so dass die Gruppe 1 – im Gegensatz zu den drei Parallelgruppen – mittlerweile eher dem Niveau einer Bezirksklasse als einer Kreisliga entspricht. Das eingespielte Team mit Gunther Armbrster, Michael Ladu, Sebastian Leuser, Helmuth Klipsch, Thomas Fischer, Michael Hans und Teamkapt'n Hartmut Hirsch darf sich jedoch auf jeden Fall auf spannende Begegnungen freuen.

Die **Herren II** haben sich in der Vorsaison in der Kreisklasse B gut etabliert, erreichten Rang vier und durften zwischendurch sogar kurz vom Aufstieg träumen. Letzteres könnte in der laufenden Saison durchaus Realität werden, da die Konkurrenz nicht ganz so stark erscheint wie bisher. Verzichten muss das Team auf Valentin Wolf, der studienbedingt abwesend ist. Dafür wird Dennis Zarba, der bisher fest in der Ersten aufgestellt war, in dieser Saison auch der Zweiten für Einsätze zur Verfügung stehen. Da wie bisher nicht alle Spieler durchgehend spielen können, ist der Kader mit neun fest aufgestellten Akteuren wieder

recht umfangreich. Neben Dennis Zarba kommen Marius Ritter, Marius Heuler, Markus Zimmermann, Stan Rozenek, Jens Felger, Carsten Henning, Uwe Jäger und Markus Isert zum Einsatz.

Die **Herren III** erlebte in der in der Kreisklasse C einige Auf- und Abs. Nach der Herbstmeisterschaft folgte eine durchwachsene Rückrunde, an deren Ende Platz sechs zu Buche stand. In der laufenden Saison ist die Staffel ziemlich stark besetzt, so dass ein Platz im Mittelfeld ein durchaus gutes Ergebnis wäre. Wie im Vorjahr kommen Eva Engel, Achim Gräf, Markus Ganzenmüller, Birgit Nägele, Walter Weller und Jürgen Ganzenmüller zum Einsatz. Hinzu kommt Robert Schneider, der sich durch seine starke Leistung in der Vierten nach oben gespielt hat.

Die **Herren IV** haben als neu gegründete Vierermannschaft in der Kreisklasse D im ersten Jahr gleich die Vizemeisterschaft erreicht. Auch für sie wird es – nunmehr ohne Robert Schneider – schwer werden, in der erstarkten Gruppe 4 diesen Erfolg zu wiederholen. Den Stamm der Mannschaft bilden der aus der Jugend aufgerückte Florian Künzer, Gretel Heß, Kolja Wörn, Timo Vollmer und Neuzugang Aleta Wörn. Hinzu kommen Christian Wagner sowie die Jugenderatzspieler Jonas Döbler und Philipp Waibel.

Die **Senioren** haben in der Altersklasse ab 60 Jahren in der Vorsaison die Vizemeisterschaft hinter dem Topfavoriten Kornwestheim erreicht. Die Ausgangslage für die laufende Saison ist unverändert, wiederum geht Kornwestheim mit zahlreichen höherklassig spielenden Akteuren an den Start und hat bei normalem Verlauf die Meisterschaft sicher. Doch danach kommen gleich Michael Hans, Hartmut Hirsch, Stan Rozenek, Carsten Henning und Walter Weller.

### Jugend

Die **Jugend-U 18 I** landete in der Vorsaison in der Kreisliga auf Rang drei. Auch dieses Jahr ist das Team, das Florian Künzer an die Aktiven abgeben musste, mit Jonas Döbler, Philipp Waibel, Mats Thiele, Tobias Dornstetter und Johannes Ay gut besetzt.

Nachdem das letztjährige **Jugend-U 13**-Team die Meisterschaft in der Gruppe Nord der Nachwuchsrunde er-

reicht hatte, gehen die Akteure (mit Ausnahme von Mats Thiele, der die Erste verstärkt) in der kommenden Saison als Jugend-U 18 II in der Kreisklasse B an den Start. Erik Neuhöf, Nick Neuhöf, Jana Traub und Sina Geselle dürften durchaus gute Chancen auf einen vorderen Tabellenplatz haben.

### Vereinsmeisterschaften

Den traditionsgemäßen Abschluss der Saison 2013/2014 bildeten die Vereinsmeisterschaften. Den Anfang machte wie immer die Jugend, die ihre Titelträger in den Konkurrenzen U 13 und U 18 im System Jeder-gegen-Jeden ermittelte. In der U 13-Konkurrenz setzte sich Titelverteidiger Mats Thiele durch, der wie im Vorjahr Erik Neuhöf auf Platz zwei verwies. Dritter wurde Florian Förch. In der U 18-Klasse war der Titel diesmal heiß umkämpft, zwischen drei Spielern musste das Satzverhältnis entscheiden. Am Ende war es Titelverteidiger Florian Künzer, der sich erneut vor Jonas Döbler und Philipp Waibel durchsetzte. Die Doppelkonkurrenz bestritten beide Altersklassen gemeinsam. Den Sieg holte die Kombination Philipp Waibel/Florian Förch vor Mats Thiele/Johannes Ay.

Am Nachmittag waren die Aktiven an der Reihe. Nach der in Gruppen ausgespielten Vorrunde zogen die ersten zwei jeder Gruppe in die Endrunde ein, während die übrigen Teilnehmer die B-Runde ausspielten. Die B-Meisterschaft sicherte sich überraschend Kolja Wörn, der stark aufspielte und nach Robert Schneider und Carsten Henning im Finale auch Uwe Jäger besiegte. In der Endrunde setzten sich im Halbfinale Sebastian Leuser gegen Marius Ritter und Helmuth Klipsch gegen Michael Ladu durch. Das Finale entschied Sebastian Leuser für sich, der sich damit zum zweiten Mal in die Siegerlisten eintragen konnte.

Im Anschluss wurde die Doppelkonkurrenz ausgetragen, bei der die Paarungen zusammengelöst wurden. Hier holte diesmal die Kombination Helmuth Klipsch/Kolja Wörn den Titel, die sich im Finale gegen Jens Felger/Markus Ganzenmüller durchsetzte.

Nach getaner Arbeit wartete die traditionelle Saisonabschlussfeier auf die wackeren Sportler. Am und im Viaduktpeiler wurde bei fassfrischem Bier und Leckereien vom Grill auf eine erfolgreiche Saison angestoßen.



Beeindruckende Aussicht vom höchsten Pass der Welt.



Zelten auf über 4.500 Metern, umgeben von Bergriesen.

**Himalaya**

Einer besonderen Herausforderung stellten sich Birgit Nägele, Walter Weller und Gunther Armbrster, die im Juli mit dem Mountainbike durch den Himalaya fuhren. Mit einem Schweizer Reiseveranstalter ging es über Zürich und Delhi nach Leh, Hauptstadt der indischen Region Ladakh und bereits auf 3.500 m mitten im Himalaya gelegen. Nach einigen Tagen und kleineren Biketouren zur notwendigen Akklimatisierung in der Höhe starteten die Zelttouren, bei denen die Gruppe, gut versorgt durch das einheimische Begleitteam, in die abgelegenen Bergregionen vorstieß. Beeindruckende Landschaften, malerische Klöster und freundliche Menschen waren in diesen Tagen an der Tagesordnung. Auch sportlich war die Tour in der dünnen Höhenluft eine Herausforderung, schließlich standen die beiden höchsten mit Motorfahrzeugen befahrbaren Pässe der Welt auf dem Programm. Höhepunkt war der 5.400 m hohe Khardung La, auf den eine 38 km lange, teils geschotterte Passstraße führte, die in zahlreichen Kehren über 1.900 Höhenmeter hinaufführte. Trotz zwischenzeitlicher Zweifel erreichten am Ende alle Teilnehmer die Passhöhe und wurden mit einer tollen Aussicht belohnt.

*Mountainbiken  
auf dem  
Dach der Welt.*



**TT-Radtour**

Die drei Himalaya-Reisenden Birgit Nägele, Walter Weller und Gunther Armbrster durften natürlich auch bei der Radtour der TT-Abteilung im Mai nicht fehlen, schließlich musste jede Gelegenheit zur Vorbereitung genutzt werden. Mit von der Partie waren auch Hartmut Hirsch, Eva Engel sowie Uwe Jäger nebst Ehegattin. Bei schönem Wetter radelte man von Bietigheim zur Heuchelberger Warte, genoss Aussicht und Mittagessen und machte sich anschließend auf den Weg zurück nach Bietigheim. *Gunther Armbrster*

*Erschöpft, aber glücklich: Birgit Nägele, Gunther Armbrster und Walter Weller (v. l.) auf dem Khardung La.*



Impressionen von der TT-Radtour  
im Mai 2014.

#### INFO-Ecke

Für Neu- oder Wiedereinsteiger jeden Alters unsere Trainingszeiten und Kontaktadressen.

Wer Lust auf die schnellste Ballsportart der Welt bekommen hat, schaut am Besten einfach dienstags oder freitags im Training vorbei.

#### Trainingszeiten

Jugendliche Di, Fr jeweils 17.30–19.15 in der Sporthalle am Viadukt

Aktive Di, Fr jeweils 19.15–21.30 in der Sporthalle am Viadukt

Kontakt: Abteilungsleiter:  
Helmuth Klipsch,  
Tel.: 0162 9236465  
E-Mail: helmuth\_klipsch@web.de

Jugendleiter:  
Marius Heuler,  
Tel.: 0176 23727792  
E-Mail: MariusHeuler@web.de

Weitere Infos über die TT-Abteilung gibt's auf der Tischtennis-Homepage unter [www.tsv-bietigheim.de/tischtennis](http://www.tsv-bietigheim.de/tischtennis).

**Textilpflege Hochhalter**

Wäscherei Heißmangel Bügelservice

Ulrichstraße 3  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142/3779163

Mo. bis Fr. 8:00 bis 13.00 Uhr  
14:30 bis 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 bis 14.00 Uhr

**P** eigene Parkplätze vorhanden

**Weller**  
75 JAHRE



Großtanklager – Heizöl – Kohle – Holz – Pellets



**Shell Tankstelle**  
Carl-Benz-Straße

Tankautomat – auch für Motorenöl – Tag und Nacht

**cleanpark**

Portalwaschanlage · 5 Selbstwaschboxen · 3 Saugstationen  
Aktuell: Neues Felgenreinigungssystem

**Willi Weller** Inhaber Walter Weller **Brennstoffe**

Carl-Benz-Str. 14 · 74321 Bietigheim-Bissingen · Telefon 0 71 42/5 20 70 · Telefax 0 71 42/5 35 79 · [www.weller-heizoel.de](http://www.weller-heizoel.de)

## Yogawochenende im Kloster Schöntal vom 21. 03. bis 23. 03. 2014

Angelika Misslang betreute als Yoga-Lehrerin die Teilnehmer aus den drei Yoga-Gruppen der Yogaabteilung des TSV Bietigheim. Sie nutzte den Zeitraum von rund zwei Übungstagen zu einer Vertiefung des regulären Übungsangebots.

Das Prüfungswissen aus ihrer erst vor kurzem abgeschlossenen Prüfung zur Yogalehrerin war für sie noch präsent. Hinzu kam noch ihre große Begeisterung für ihre Berufung Yoga.

Ihr sehr großes Engagement spürte die Gruppe und gelangte somit bei den teils zweistündigen Übungseinheiten letztlich zu der von allen gewünschten Tiefenentspannung, des Wachseins in der Ruhe.

Hierzu gilt es, laut Angelikas Informationen, das Verstricktsein der Gedanken und Emotionen los zu lassen und bewusst im gegenwärtigen Moment im JETZT zu sein.

Was aber sind die Symptome bei uns, die wir zunächst bei uns selbst erkennen müssen, welche Hindernisse in unserem Wesen und eventuell falsche Neigungen führen überhaupt hierzu? Welcher Weg führt uns zu uns selbst?

Angelikas Übungen führten uns weiter, aber notwendig bleibt weiterhin: Üben, üben ...

Wofür ist beim Yoga und der Meditation der Aufenthalt in einem Kloster gut? Wohl hilft hierbei die Stille in einem der Außenwelt entrückten Bereich.

Die Macht der Kirche und des Glaubens durchpulsen das riesige klösterliche Anwesen aus dem 17. Jahrhundert in allen seinen Facetten noch heute. Die prächtige Barock-Kirche führt uns die Kleinheit und Vergänglichkeit von uns Menschlein vor Augen.

Es fand sich wieder eine nette, harmonische Yoga-Gruppe zusammen. Einig war man sich über die gute Unterbringung, das vielseitige Essen und das freundliche Personal.

Der Übungsraum war ausreichend groß und zentral zu erreichen, wenn es auch im riesigen Kloster-Areal große Entfernungen zu überwinden galt, und die Orientierung erst erlernt werden musste.

Unser großer Dank gilt Angelika und allen Helfern in besonderen Funktionen:

Angelika hat ihr Prüfungswissen erfolgreich umgesetzt.

Christel Fauser hat die äußere Organisation des Aufenthalts souverän gemeistert.

Im Hintergrund und bei allem wirkte mit Herz und Verstand unsere Abteilungsleiterin Margret Keller.

## Yoga-Ausflug am 28. 06. 2014

Den Ausflug der 3 Yoga-Gruppen des TSV führten Christel Fauser und Helga Meier in diesem Jahr zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd.

Ein Schwerpunkt war in diesem Rahmen ein Empfang durch die Weleda AG, mit einer Vorstellung des Unternehmens. Hierbei bot sich die Möglichkeit, den Weleda-Shop zu besichtigen. Danach folgte die Führung durch den Heilpflanzengarten, der bereits seit 2007 betrieben wird.

Sodann stellte die Biologin Frau Bareiß von Weleda den 31 Yoga-Anhängern Geschichte, Zielvorstellungen und Tätigkeitsbereiche von Weleda in dem beeindruckend großen Heilpflanzengarten nebst dem dazugehörigen Umland von insgesamt 23 ha vor. Der Name „Weleda“ leitet sich eventuell von „Veleda“ ab, dem Namen einer germanischen Seherin um 70 n. Chr. Wir erkundeten nun mit Frau Bareiß „Europas größten biologisch-dynamischen Heilpflanzengarten“. Hier werden rund 250 verschiedene Pflanzenarten angebaut. Intensive Forschungsarbeiten begleiten die gärtnerischen Arbeiten. Eine biologische Kläranlage klärt das gesamte benötigte Wasser mit Hilfe von Pflanzen und Pflanzenmaterial. Mit Hilfe eines „Insektenhotels“ und vieler „Nützlingskästen“ wird geprüft, welche Rolle „nützliche“ Pflanzen im biologisch-dynamischen Heilpflanzengarten spielen. Der Medikamentenherstellung für Weleda dienen die aus Pflanzen in einem besonderen Verfahren auf anthroposophischer Grundlage gewonnenen Tinkturen.

Der bereits seit 2007 betriebene Heilpflanzengarten bietet überall auch ästhetische Hochpunkte und Winkel, die das Spazieren zum Vergnügen machen. Ich denke an eine



Die Yogagruppe bei guter Stimmung auf dem Rundgang durch die Gartenschau.

kleine Brücke, gesäumt mit Weidenflechtwerk, an eine verwitterte urige Sitzbank am Rande des Weges, einen mit geschwungenen Baumstämmen eingegrenzten See und an die schattigen Plätzchen für die Farne.

Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Schweiz. Die geistigen Vordenker und Richtungsgeber waren Rudolf Steiner und Frau Dr. Ita Wegmann.

Schnell wurde beim Vortrag von Frau Bareiß deutlich, dass die Mitarbeiter an dieser Oase sich glücklich schätzen dürfen, bei der Medikamentenherstellung auch Idealen der Naturpflege und -erhaltung dienen zu können, ohne dabei die Bodenhaftung eines erfolgreichen Wirtschaftsunternehmens verlieren zu müssen. Vielleicht bietet diese Mitarbeit einen Traumjob für eigene Kinder oder Enkel in einer überwiegend am Materiellen orientierten Welt. Yoga-Anhänger stehen derartigen Zielen des Umdenkens nicht fern.

Mittags konnte den schon etwas ermüdeten und hungrigen Yogis mit einer schnell verfügbaren, preiswerten und zudem schmackhaften Mahlzeit in einem reservier-

ten Teil des großen Speisezelttes geholfen werden. Hierbei behielten Christel Fauser und Helga Maier bei der Betreuung der gut gelaunten Gruppe den Überblick. Sie sorgten sogar für einen kühlen Sekt zur Einstimmung und einen schmackhaften Nachtisch, den sie selbst verteilten. Dies tat den Yogis so richtig gut.

Die Yogis durften nach dem Essen die großartige Gartenschau selbst erkunden. Hierbei wurde deutlich, dass die ausrichtende Stadt in jeder Hinsicht – zum Beispiel städtebaulich und durch die Einbindung von Bürgerinitiativen – viel gewonnen hat. Die Blumenhalle mit den sehr phantasievollen Blumenarrangements verdient wohl ein besonderes Lob.

Also dürfen wir dankbar sein für einen sehr gut vorbereiteten, prima geführten und rundum gelungenen Ausflug, der bei allen gut ankam. Unsere Abteilungsleiterin Margret Keller und unsere Yogalehrerin der Mittwochsgruppe Ingrid Baur lobten übereinstimmend die gute Organisation des sehr abwechslungsreichen Ausflugs. Wohin geht die nächste Reise der Yoga-Abteilung?  
Friedrich Fuhr

## Veranstaltungskalender von Oktober bis März 2015

### - Oktober -

**Mittwoch, 22. 10.** 18:00  
**TSV-Infoveranstaltung zum Sportvereinszentrum**  
 – TSV-Vereinsheim

**Sonntag, 26. 10.** 17:15  
**SGBBM–HSV Handball**  
 – MHPArena, Ludwigsburg

**Donnerstag, 30. 10.** 7:45  
**TSV-Jugendausflug**  
 – Bavaria-Filmstudios, München

### - Dezember -

**Sonntag, 7. 12.** 15:00  
**TSV-Kinderjahresfeier**  
 – Sporthalle am Viadukt

**Samstag, 13. 12.** 20:15  
**SGBBM–FrischAuf! Göppingen**  
 – MHPArena, Ludwigsburg

**Mittwoch, 31. 12.** 13:30  
**33. Bietigheimer Silvesterlauf**  
 – Pferdemarktgelände

### - Februar 2015 -

**Freitag, 6. 2. 2015** 18:00  
**TSV-Jugendvollversammlung**  
 – TSV-Vereinsheim

### - März -

**Samstag, 14. 3.** 17:00 & 20:00  
**SGBBM Doppelspieltag**  
 – EgeTrans-Arena

**Freitag, 20. 3.** 19:30  
**TSV-Mitgliederversammlung**  
 – TSV-Vereinsheim

### - November -

**Freitag, 7. 11.** 19:30  
**Außerordentliche TSV-Mitgliederversammlung**  
 – TSV-Vereinsheim

**Türen**

**Küchen**

**Möbel**

**Tische**

**Bäder**

**Unkel**  
 DIE HOLZWERKSTÄTTE

Bietigheim-Bissingen · Marbacher Weg 72 · Tel. 071 42/5 71 91 · [www.unkel-holz.de](http://www.unkel-holz.de)

**SCHWABENFLYER.DE**  
 Einfach online gedruckt.

**WIR MACHEN SPIELEND DRUCK!**

Plakate, Flyer, Broschüren  
 Kataloge, Bücher, und vieles mehr ...

Ein Unternehmen der  
**MEMMINGER GRUPPE**

## TSV-Geburtstagsliste

Wir gratulieren allen TSV-Mitgliedern zum Geburtstag.

Besonders erwähnen können wir aber nur die 60- und 65-jährigen sowie alle ab 70 Jahre.

### Oktober

Flum, Horst 02.10.  
Herter, Fritz 02.10.  
Michalik, Hildegard 03.10.  
Riexinger, Heiderose 03.10.  
Reiner, Elvira 05.10.  
König, Rolf 06.10.  
Steinbrück, Gudrun 07.10.  
Munk, Waltraut 09.10.  
Knoll, Manfred 10.10.  
Ruff-Richter, Gerhild 12.10.  
Mahl, Günter 13.10.  
Dautel, Joachim 14.10.  
Litschel, Irmgard 14.10.  
Holzinger, Elisabeth 17.10.  
Wagner, Marlene 17.10.  
Reinhardt, Alwine 18.10.  
Weisser, Inge 18.10.  
Hagenmeyer, Irene 20.10.  
Knoll, Adelheid 20.10.  
Wiesel, Evmarie 22.10.  
Breier, Erika 23.10.  
Kronawitter, Marianne 23.10.  
Westram, Traude 25.10.  
Hahn, Günter 27.10.  
Rahn, Jürgen 28.10.  
Rudolph, Ursula 29.10.  
Schwarzer, Doris 30.10.

### November

Schmidt, Marianne 02.11.  
Braun, Bärbel 04.11.  
Brust, Marianne 07.11.  
Wöhrle, Gerhard 07.11.  
Schöllkopf, Klaus 08.11.  
Werner, Rudolf 09.11.  
Zinkernagel, Ursula 10.11.  
Melan, Otto 11.11.  
Wahl, Heinz 12.11.  
Jendretzki, Erika 13.11.  
Stroh, Ulrich 13.11.  
Barthel, Helmut 14.11.  
Richters, Ingrid 14.11.  
Heinle, Günter 15.11.  
Langhammer, Wolfgang 15.11.  
Barth, Margret 17.11.  
Reber, Edith 18.11.  
Weil, Heide 18.11.  
Odenwälder, Dorothea 19.11.  
Schenk, Elisabeth 19.11.  
Bangert, Horst 20.11.  
Klein, Klaus-Dieter 20.11.  
Wahl, Lore 20.11.  
Bühler, Jörg 21.11.  
Ade, Waltraud 22.11.  
Sieger, Walter 22.11.  
Binder, Volker 23.11.  
Ferez, Lore 24.11.  
Kenk, Willi 24.11.  
Kaiser, Armin 25.11.  
Schrenk, Herbert 25.11.  
Fauser, Christel 26.11.  
Wöhrle, Horst 26.11.  
Steidle, Edith 30.11.

### Dezember

Barthel, Annelore 02.12.  
Funk, Marlene 03.12.  
Heß, Heiderose 07.12.  
Ruof, Irma 08.12.  
Noack, Inge 09.12.  
Obermüller, Fritz 10.12.  
Goltz, Hedwig 13.12.  
Keller, Paul 15.12.  
Schwachtje, Hans 16.12.  
Hanek, Maria 17.12.  
Müller, Ruth 17.12.  
Santen-Plock, Willemina van 18.12.  
Schadt, Eckehard 18.12.  
Elbe, Roland 20.12.  
Gräf, Altraut 20.12.  
Kerler, Dieter 20.12.  
Kolb, Heinz 22.12.  
Wolpert, Ute 22.12.  
Dierolf, Helmut 23.12.  
Herrlich, Maria 23.12.  
Klaper, Ute 23.12.  
Schweizer, Dieter 25.12.  
Kittel, Ernst 26.12.  
Barth, Elke 28.12.  
Kämpf, Richard 29.12.  
Schneider, Wolfgang 30.12.  
Sinn, Walter 30.12.  
Bezner, Eberhard 31.12.

### Januar 2015

Rossberg, Margret 02.01.  
Schönhofen, Gerd 02.01.  
Müller, Siegfried 04.01.  
Riske, Monika 04.01.  
Seifried, Ursula 04.01.  
Kempfle, Karin 05.01.  
Merkle, Dieter 05.01.  
Hinger, Ida 06.01.  
Warnstorf, Ursula 07.01.  
Zuschlag, Lothar 08.01.  
Schlegel, Waltraud 09.01.  
Zinßer, Rolf 12.01.  
Berger, Rosemarie 13.01.  
Wessling, Gisela 14.01.  
Westram, Peter 15.01.  
Reber, Siegrid 16.01.  
Klumpp, Inge 17.01.  
Maier, Elfriede 17.01.  
Bröcker, Anneliese 18.01.  
Bühler, Inge 19.01.  
Lang, Hannelore 19.01.  
Wagner, Hildegard 19.01.  
Faigle, Karl 21.01.  
Ledert, Helga 21.01.  
Bernecker, Lore 22.01.  
Schmelzer, Leonore 25.01.  
Steiner, Christa 25.01.  
Fischer, Elfriede 26.01.  
Bentele, Wolfgang 29.01.  
Janke, Helmut 30.01.  
Dierolf, Elfriede 31.01.

### Februar

Strobl, Klaus 01.02.  
Weber, Udo 01.02.  
Benda, Dietmar 03.02.  
Grübner, Hans 03.02.  
Kaiser, Margret 03.02.  
Kling, Stefan 03.02.  
Beckert, Edwin 05.02.  
Gautschi, Klaus 05.02.  
Lenz, Klaus-Dieter 05.02.  
Schulz, Margarete 05.02.  
Weiser, Herma 06.02.  
Simchen, Sieglinde 08.02.  
Dietz, Peter 09.02.  
Dietz, Rita 09.02.  
Majer, Kurt 10.02.  
Baur, Ingrid 12.02.  
Schlobach, Hans Leopold 12.02.  
Keim, Werner 14.02.  
Kinzinger, Ingrid 14.02.  
Kosubek, Erika 14.02.  
Simchen, Wolfgang 14.02.  
Sieger, Edith 15.02.  
Rentschler, Hilde 16.02.  
Friedrich, Klaus 18.02.  
Ebinger, Herbert 20.02.  
Kast-Paa, Bianca-Maria 20.02.  
Reiner, Helmut 21.02.  
Zimmermann, Gerda 21.02.  
Burkhardt, Dieter 22.02.  
Vetter, Helga 23.02.  
Fuhr, Luitgard 25.02.  
Stauber, Gisela 25.02.  
Wehrmann, Karl-Heinrich 26.02.  
Irion, Heidi 27.02.  
Noller, Hans 28.02.  
Pietsch, Gerhard 28.02.  
Vogt, Renate 28.02.  
Hassler, Wolfgang 29.02.  
Pommersheim, Juliana 29.02.

### März

Rothfuss, Helga 04.03.  
Lebrecht, Edeltraud 05.03.  
Munk, Rolf 05.03.  
Hürttlen, Heidrun 06.03.  
Jatzke, Ursula 06.03.  
Keller, Helga 10.03.  
Vollmer, Ingeborg 10.03.  
Bader, Hannelore 11.03.  
Leibbrandt, Ruth 12.03.  
Mehwald, Ursula 13.03.  
Funk, Hubert 14.03.  
Kunz, Elisabeth 14.03.  
Csermak, Martin 16.03.  
Wosnitza, Gertrud 16.03.  
Konzelmann, Bodo 17.03.  
Georg, Gerti 18.03.  
Waldmann, Edeltraud 19.03.  
Hein, Rosemarie 20.03.  
Binder, Christa 21.03.  
Sauerbrey, Rudolf 22.03.  
Vetter, Fritz 22.03.  
Bentele, Günther 24.03.  
Link, Ilse 24.03.  
Breuninger, Dieter 25.03.  
Diehl, Wolfgang 25.03.  
Frank, Lore 25.03.  
Noller, Manfred 26.03.  
Sandner, Rita 27.03.  
Trettl, Inge 28.03.  
Ferez, Anton 29.03.  
Fischer, Helga 29.03.  
Siemer, Gerold 29.03.  
Reber, Günter 30.03.  
Schwarz, Ernst 30.03.  
Stöcker, Ruth 31.03.  
Wöhrle, Marianne 31.03.

#### Impressum:

Redaktion:

Günter Hahn, Kusatsustraße 16

Telefon: 0 71 42/6 17 19,

E-Mail: tsv@guenter-hahn.net

Anzeigenannahme:

TSV-Geschäftsstelle, Fischerpfad 36

Bezugspreis durch Mitgliederbeitrag abgegolten

Technische Abwicklung:

TypoPlus Janke, Sandweg 33

Druck:

www.schwabenflyer.de

# Unsere Back-Philosophie

- **wir wissen**, dass ein gutes und schmackhaftes Brot genügend Zeit zum Reifen braucht und deshalb keine chemischen Zusatzstoffe notwendig sind.
- **wir haben** nichts zu verbergen. In unseren Filialen finden Sie Produktständer, in denen wir alle unsere Zutaten offenlegen.
- **wir stellen** täglich unseren eigenen 3-Stufen-Natursauerteig her und verzichten auf zugekaufte Backmischungen und Industrieteiglinge.
- **wir stellen** unsere Produkte mit hochwertigen Rohstoffen nach traditionellen Verfahren her.
- **wir sind Handwerk!** Unsere Produkte sind Einzelstücke!

Wir verkaufen keine Uniformität, da wir noch sehr viel in Handarbeit herstellen und Maschinen nur dort einsetzen, wo es die Hand nicht besser machen kann.

**Hauptstraße 53 in der Bietigheimer Fußgängerzone**

**Kreuzstraße 27 in Bissingen**

**Gustav-Rau-Straße 19 bei der Metzgerei Dietz**

**Geisinger Straße 65 im Obi-Baumarkt**

**Lise-Meitner-Straße 5 in den Kreuzäckern**

**Werner-Siemens-Straße 2 im Gewerbegebiet Laiern**

**Kronenplatz 5 im Kronenzentrum**



**stöckle**  
BROT & CAFÉ

# KWK-Strom – schließen Sie günstig bis Ende Januar ab!

Strom aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen  
Fragen dazu?



Wir informieren Sie!

[www.sw-bb.de](http://www.sw-bb.de)

Kundenzentrum (07142) 7887-222

*Rundum versorgt!*



Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

# Reisevielfalt genießen



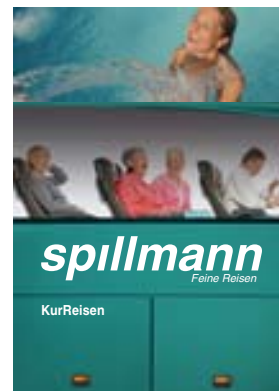
BusReisen



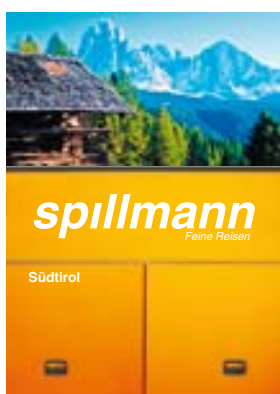
FlugReisen



Deutschland



KurReisen



Südtirol



Konzerte & Festivals



Europas schönste Gärten



KunstReisen



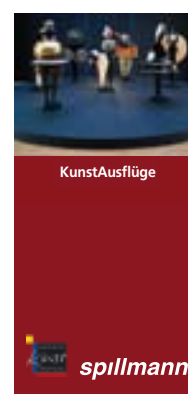
KurzUrlaubsIdeen



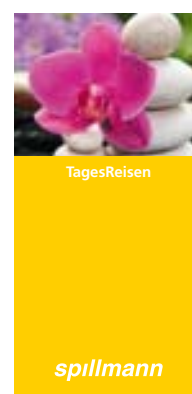
Kreuzfahrten



GruppenReisen



Kunst Ausflüge



Tages Reisen

## spillmann

Bahnhofplatz 4 • 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Tel. 07142 - 9788-0 • Fax 07142 - 9788-97  
 reisen@spillmann.de • www.spillmann.de

Partnerschaften und Auszeichnungen



Offizieller Partner



Offizieller Partner



ServiceQualität DEUTSCHLAND



Ausgezeichnetes Reisebüro 2011



2. Platz Innovationspreis